INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



22. April: Jede Stimme zählt!

Lebensraum
Von A(usweis) bis Z(eitpunkt)
Seite 6

Lebensraum
Die Ausgangslage im Detail
Seite 16

Stadtleben
Wählen in „Leichter Sprache“
Seite 40

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 K | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL

DEINE TREUE WIRD BELOHNT



10 x EINKAUFEN
10% KASSIEREN!



KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIEN-STR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT

Am 22. April gemeinsam für ein stabiles, starkes und selbstbewusstes Innsbruck!


© FOTOWERK AICHNER

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!

Als Bürgermeisterin bitte ich Sie, bei der kommenden Wahl in der Landeshauptstadt von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen – dadurch sorgen Sie für politische Stabilität, für eine starke städtische Vertrauensbasis und eine gute Zukunftsentwicklung! *Gerade in bewegten Zeiten wie diesen ist ein sicherer und verlässlicher Weg in der Innsbrucker Stadtpolitik für das soziale Miteinander und eine gesunde Zukunft bedeutender denn je.*

Wie vermeintlich einfache Lösungen und falsche Versprechungen von PopulistInnen und OpportunistInnen den sozialen Frieden gefährden, sehen wir bei den Krisen und Konflikten in anderen Regionen auf der ganzen Welt.

Sozialer Zusammenhalt, großes Engagement der Beschäftigten und der Wirtschaft, gegenseitiges Verständnis und mutige Entscheidungen *– Wir in Innsbruck sind dankbar und stolz auf unsere lebenswerte Stadt, auf ein würdevolles Miteinander der Generationen und den sozialen Frieden.*

Eine verlässliche Politik, Stabilität und eine Politik aus der Mitte der Gesellschaft sind für mich als Innsbrucker Bürgermeisterin enorm wichtig, damit die Innsbruckerinnen und Innsbrucker weiterhin gut und gerne in Innsbruck leben.

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie den sicheren Innsbrucker Weg mit gestalten und wünsche Ihnen einen angenehmen Frühling in Innsbruck.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum

Themen des Monats 4
Gemeinderatswahl auf einen Blick 6
Beantragung von Wahlkarten 12
Wählen ohne Barrieren 14
2012: Innsbruck hat gewählt 16
Bilanz der aktuellen Stadtregierung 18

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 24
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Fotowettbewerb #INNstablick 38
Wahlinformation in „Leichter Sprache“ 40
Stadtquiz: Gemeinderatswahlen 42

Innsbruck gratuliert

Paare mit Jubelhochzeit gesucht 46
Sportliche Ehrungen 47

Rathausmitteilungen

Geburten 48
Eheschließungen/Verpartnerungen 49
Sterbefälle 50
Kundmachung zur Wahl 55

Stadtgeschichte

Innsbrucker Sozialpolitik 1931–1937 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



© SHUTTERSTOCK.COM

Eröffnung ...

Ob Fragen zu Computer, Smartphone oder Kamera – die Computeria im ISD-Stadtteilzentrum Wilten hilft SeniorInnen, sich Schritt für Schritt im digitalen Bereich zurechtzufinden. Dem eigenen Tempo entsprechend werden Interessierte dort bei ihrer Auseinandersetzung mit der Welt der IT unterstützt. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am Freitag, 27. April, um 13:00 Uhr im ISD-Stadtteilzentrum Wilten (Leopoldstraße 33a) statt.

... des

Bilanz ...

Ende Februar sorgten Temperaturen im zweistelligen Minusbereich für Herausforderungen: Gemeinsam mit der Caritas und den Tiroler Sozialen Diensten (TSD) richtete die Stadt Innsbruck kurzfristig ein sogenanntes Kältetelefon ein. Rund 70 Mal nutzten Personen, die entweder Hilfe benötigten oder Menschen in Not sahen, die Notfall-Nummer. Die Mobile Überwachungsgruppe fungierte dabei als Schnittstelle. DH

Gute Tat ...

Die Arzler Alm ist als beliebtes Ausflugsziel bekannt. Weniger bekannt ist, dass damit auch ein arbeitsintensiver Almbetrieb verbunden ist. NaturliebhaberInnen ab 18 Jahren bietet sich am Samstag, 28. April, die Gelegenheit, einen Tag bei der Almpflege mitzuhelfen. Von 07:45 bis 17:00 Uhr werden gemeinsam Weidezäune hergerichtet und Steine aus den Weideflächen entfernt. Für Werkzeug und Verpflegung wird gesorgt. Festes Schuhwerk, Regenkleidung und Arbeitshandschuhe sind mitzubringen. Anmeldeschluss ist der 20. April. Details sind unter www.karwendel.org/almpflege-arzler-alm2018 zusammengefasst.

Monats

Erleichterung ...

Die Stadt Innsbruck setzt auch bei Sprache auf Barrierefreiheit. Alle Informationen zum Ablauf von Wahlen sind im Internet unter ls.innsbruck.gv.at/buerger/wahlen abrufbar. Auf Seite 40 finden Sie Informationen zu den Wahlen in „Leichter Sprache". DH

Leichte Sprache

Köpfe ...



© A. ANSTLEITNER

Ivana Andric

Dass das Engagement vom Team des Referates „Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten" über die Dienstzeit hinausgeht, stellte kürzlich Ivana Andric unter Beweis. Am Faschingsdienstag überreichte sie zwei Reisepässe außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten und rettete zwei Personen damit ihren Urlaub. Für Andric, die seit 2005 für den Stadtmagistrat arbeitet, ist es selbstverständlich, den BürgerInnen entgegenzukommen, wenn es machbar ist. AA



© BRASSBANDACADEMY

Andreas Lackner

Trompetenlehrer Andreas Lackner an der Musikschule der Stadt Innsbruck und am Landeskonservatorium hat mit zwei Ensembles beim Prima la Musica-Landeswettbewerb jeweils einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erzielt. Außerdem leitet er die „Catch Basin Brass Band" der Musikschule Innsbruck bei der Jugend-Europameisterschaft im Mai in Utrecht/Holland. Die Brass Band vertritt Österreich bei diesem europäischen Wettbewerb.

Rückblick ...

Im April vor 30 Jahren fand der Österreichische Städtetag in der Landeshauptstadt Innsbruck statt. Mehr als 700 Delegierte aus dem ganzen Land nahmen an der mehrtägigen Veranstaltung teil, die von Bürgermeister Romuald Niescher feierlich eröffnet wurde. Auch der damalige Bundespräsident, Dr. Kurt Waldheim, kam zur Eröffnungsfeier. Heuer findet der Städtetag bereits zum 68. Mal statt, Gastgeberin ist die Stadt Feldkirch. DH



© D. HOFER

Du?

Im September findet in Innsbruck und Umgebung die UCI Straßenrad WM statt. Alle jene, die Teil der Veranstaltung sein möchten, haben noch bis 15. April die Möglichkeit, sich als Volunteer zu melden.
Die freiwilligen HelferInnen erhalten die Chance, einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen eines internationalen Mega-Events zu werfen und in der ersten Reihe hautnah dabei zu sein. Mehr Infos unter: innsbruck-tirol2018.com/volunteers. DH

Jede Stimme zählt!



Am Sonntag, 22. April, stehen in der Landeshauptstadt gleich zwei Wahlen auf dem Programm: Einerseits wird ein neuer Gemeinderat gewählt, andererseits findet eine BürgermeisterIn-Direktwahl statt. Die wichtigsten Informationen dazu finden sich auf diesen Seiten.

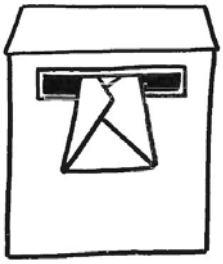


Wo kann ich meine Stimme abgeben? Die Antwort auf diese Frage ist zum einen in den Wohnhäusern angeschlagen, zum anderen sind die Wahllokale unter www.innsbruck.gv.at (BürgerInnen | Politik ➔ Wahlen | Volksbefragung) aufgelistet.



In Innsbruck gibt es mehr als **150 Wahlsprengel**, in denen sich die Wahllokale befinden. Diese haben am **22. April von 08:00 bis 17:00 Uhr** geöffnet.

All jene, die **am Wahltag verhindert** sind bzw. kein Wahllokal besuchen können, haben die Möglichkeit via **Wahlkarte** zu wählen. Diese kann entweder beim Stadtmagistrat oder per Handysignatur online angefordert werden (siehe Seite 12). Die Wahlkarten werden in der Regel per Post versendet oder persönlich abgeholt.





Wahlberechtigt sind alle UnionsbürgerInnen, die spätestens am Stichtag (23. Jänner 2018) das **16. Lebensjahr vollendet** haben. Außerdem dürfen sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein und müssen ihren Hauptwohnsitz in Innsbruck haben.

Stadtteilausschüsse

Neben der BürgermeisterIn-Direktwahl und der Gemeinderatswahl findet auch die Wahl der Mitglieder in den Stadtteilausschuss Igls sowie in den Stadtteilausschuss Vill am Sonntag, 22. April 2018, jeweils von 08:00 bis 17:00 Uhr statt. Als Wahllokal für die direkt zu wählenden zehn Mitglieder in Vill dient das Gasthaus Turmbichl, für jene in Igls die dortige Volksschule.

In der Landeshauptstadt gibt es neun Katastralgemeinden, jede bildet einen Stadtteil und hat die Möglichkeit, einen Stadtteilausschuss einzurichten. Zweck ist es, Angelegenheiten, die für den betreffenden Stadtteil von wesentlicher Bedeutung sind, vorzuberaten und entsprechende Anträge zur Beschlussfassung an den Gemeinderat bzw. den Stadtsenat zu stellen.

© ILLUSTRATIONEN: JK



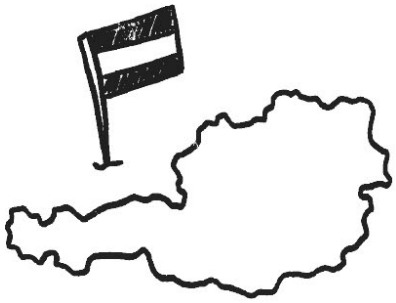
Es ist notwendig, sich bei der Wahl **auszuweisen.** Ein **amtlicher Lichtbildausweis,** wie zum Beispiel Reisepass, Personalausweis oder Führerschein, muss vorgezeigt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Wahlrecht persönlich ausgeführt wird.



Bei der Gemeinderatswahl muss **kein Kleinkind draußen bleiben.** Es ist kein Problem, Kinder für die Stimmabgabe in die Kabine mitzunehmen.

Gemeinderat

Der Innsbrucker Gemeinderat besteht aus 40 Mitgliedern und wird alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz führt die/der BürgermeisterIn.





Fotografieren in Wahllokalen bzw. des Stimmzettels ist aus rechtlichen Gründen verboten.

Personen, die in **Innsbruck ihren Hauptwohnsitz** haben, sich aber im Ausland befinden, haben die Möglichkeit mittels **Briefwahl** zu wählen. Dabei ist jedoch die Dauer des Postwegs zu beachten, da die Wahlkarte spätestens am Freitag, 20. April, um 14:00 Uhr wieder im Rathaus einlangen muss.

Stadtsenat

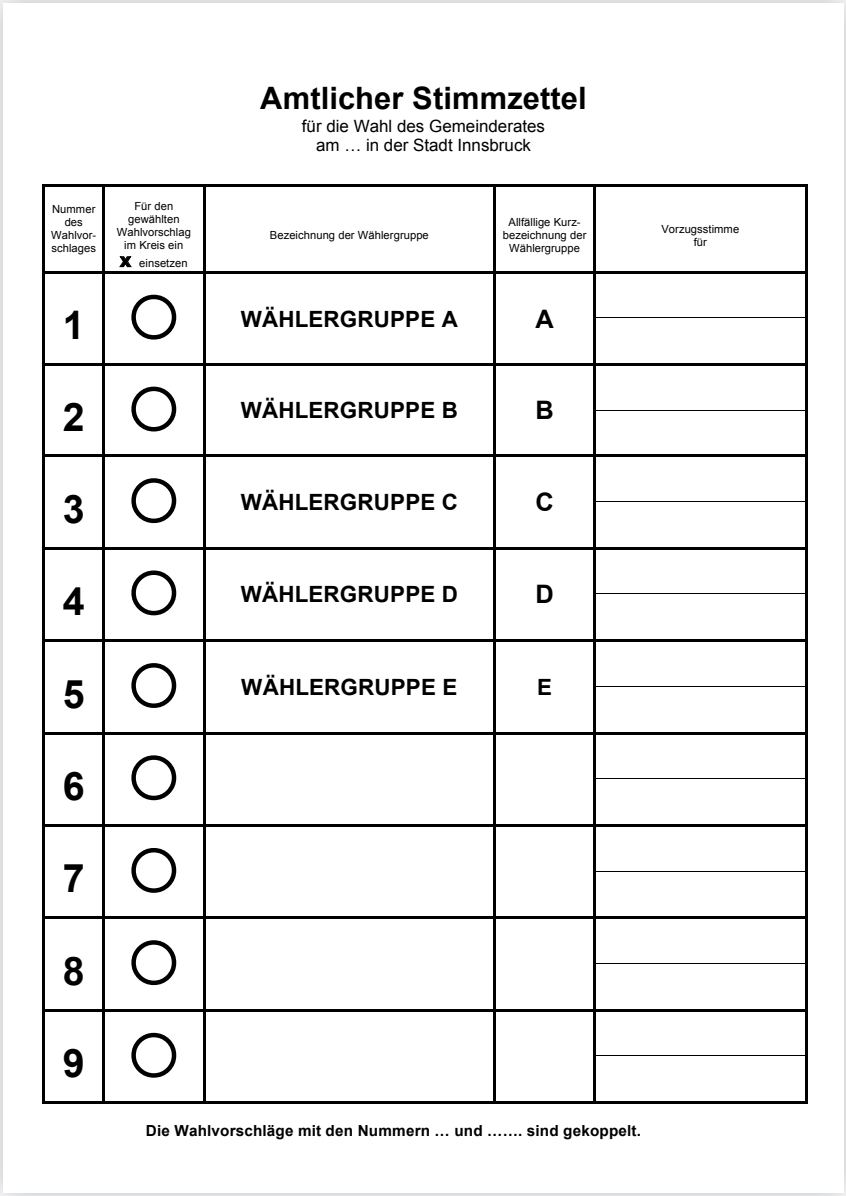
Der Stadtsenat besteht aus der Stadtregierung und berät Themen des Gemeinderats vor, soweit dafür nicht besondere Ausschüsse bestellt sind oder der Gemeinderat die Angelegenheit nicht gleich selbst behandelt. Zudem fasst er in verschiedenen Agenden des eigenen Wirkungsbereiches Beschlüsse.



Die **Ergebnisse der beiden Wahlen** stehen am Abend nach Auszählung aller Stimmen fest (ca. 19:00 Uhr). Aufgrund Gesetzesänderungen nach der wiederholten Bundespräsidentschaftswahl 2016 werden – wie bereits bei der Tiroler Landtagswahl im Februar – keine einzelnen Sprengelergebnisse, sondern ein Gesamtergebnis veröffentlicht.



Weitere Informationen finden sich unter
www.innsbruck.gv.at
➜ BürgerInnen | Politik
➜ Wahlen | Volksbefragung



Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Gemeinderates
am … in der Stadt Innsbruck

Nummer des Wahlvorschlages	Für den gewählten Wahlvorschlag im Kreis ein ✘ einsetzen	Bezeichnung der Wählergruppe	Allfällige Kurzbezeichnung der Wählergruppe	Vorzugsstimme für
1	○	WÄHLERGRUPPE A	A	
2	○	WÄHLERGRUPPE B	B	
3	○	WÄHLERGRUPPE C	C	
4	○	WÄHLERGRUPPE D	D	
5	○	WÄHLERGRUPPE E	E	
6	○			
7	○			
8	○			
9	○			

Die Wahlvorschläge mit den Nummern … und ……. sind gekoppelt.

Die Wahlvorschläge werden von der Wahlbehörde am Dienstag, 03. April, beschlossen. Sie werden auf der Amtstafel kundgemacht.

Wichtige Fristen für die Wahlen

Di., 23. Jänner

All jene Personen, die bis einschließlich dieses Stichtages ihr 16. Lebensjahr vollendet haben und EU-BürgerInnen sind, dürfen wählen. Außerdem müssen sie ihren Hauptwohnsitz in Innsbruck haben und dürfen nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sein.

Fr., 23. März

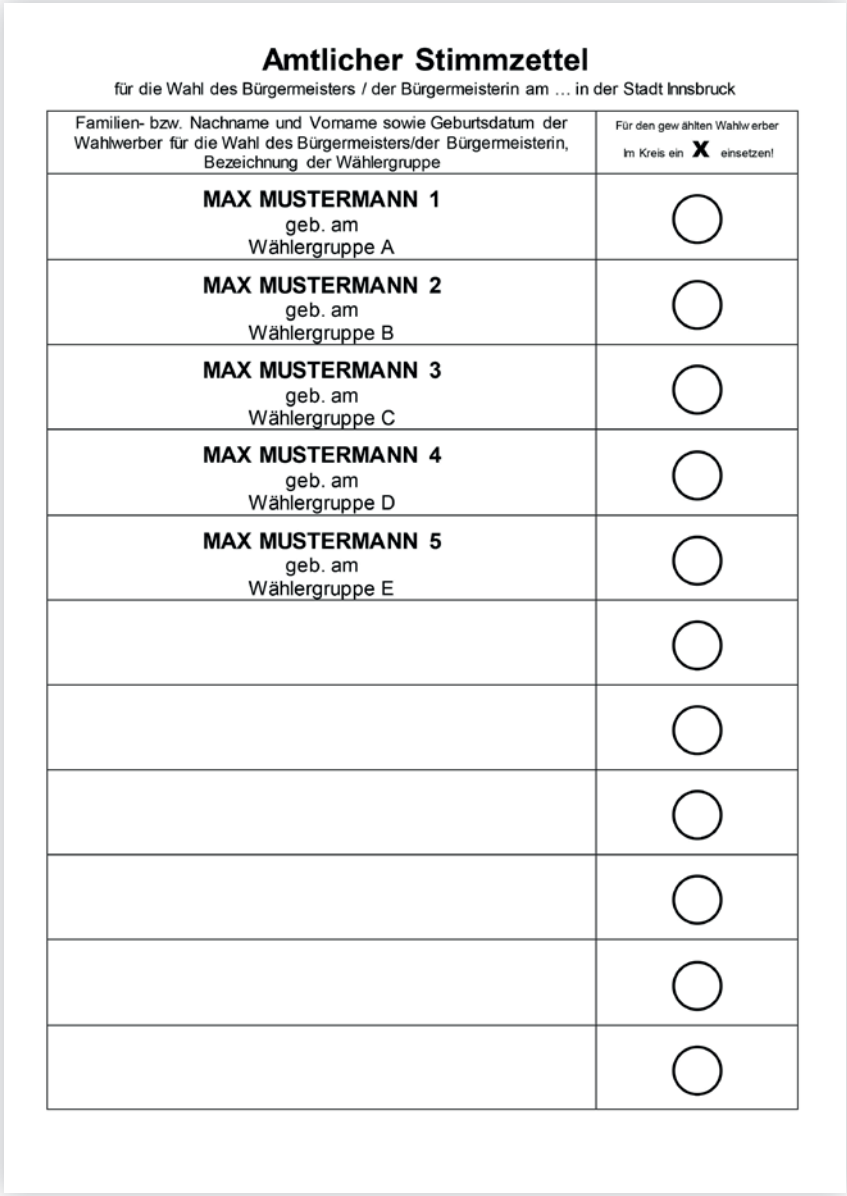
Bis längstens 17:00 Uhr an diesem Tag konnten Wahlvorschläge sowohl für die Gemeinderats- als auch für die BürgermeisterIn-Wahl bei der Hauptwahlbehörde eingebracht werden.

Mi., 18. April

Bis zu diesem Tag ist es möglich, einen schriftlichen Antrag für eine Wahlkarte zu stellen.

Fr., 20. April

Sollte jemand sein Wahlrecht vor einer Sonderwahlbehörde ausüben wollen, gilt es bis 14:00 Uhr an diesem Tag einen Antrag (schriftlich/mündlich) zu stellen. Für BriefwählerInnen ist der 20. April der letzte Tag, an dem die Wahlkarte mündlich beantragt werden kann bzw. Wahlkarten auf dem Post- oder sonstigem Weg in der Gemeinde einlangen müssen. Beides muss bis 14:00 Uhr geschehen.



Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin am ... in der Stadt Innsbruck

Familien- bzw. Nachname und Vorname sowie Geburtsdatum der Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin, Bezeichnung der Wählergruppe	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis ein X einsetzen!
MAX MUSTERMANN 1 geb. am Wählergruppe A	◯
MAX MUSTERMANN 2 geb. am Wählergruppe B	◯
MAX MUSTERMANN 3 geb. am Wählergruppe C	◯
MAX MUSTERMANN 4 geb. am Wählergruppe D	◯
MAX MUSTERMANN 5 geb. am Wählergruppe E	◯
	◯
	◯
	◯
	◯
	◯
	◯

So., 22. April

Wahltag: Sowohl der Gemeinderat als auch die/der BürgermeisterIn sowie die Stadtteilausschüsse Igls und Vill werden gewählt. Das Ergebnis der ersten beiden Wahlen steht noch am selben Tag fest, jenes der Ausschüsse in den darauffolgenden Tagen. Falls an diesem Tag keine/r der KandidatInnen für das BürgermeisterIn-Amt eine Mehrheit von über 50 Prozent erreicht, kommt es zur Stichwahl.

Fr., 04. Mai

Wie am 20. April wiederholen sich die Fristen bzgl. der Wahlkarten sowie der Sonderwahlbehörde zwei Tage vor der Stichwahl.

So., 06. Mai

Engere Wahl: Den WählerInnen stehen in der Stichwahl zwei KandidatInnen, die für die Funktion des Innsbrucker Stadtoberhaupts antreten, zur Wahl. Das Ergebnis wird noch am selben Tag bekannt gegeben.



© A. AISTLEITNER

Das Team des Referats steht täglich im direkten Kontakt mit den BürgerInnen.

Außergewöhnlicher Andrang, schnellstmöglicher Service

Das Referat „Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten" war in den vergangenen Wochen so gut besucht wie noch nie. Die MitarbeiterInnen nehmen nicht nur Unterstützungserklärungen entgegen, auch das Pass- und Meldewesen liegt in ihrer Zuständigkeit.

Das Jahr 2017 war für das städtische Referat „Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten" ein besonderes. Unter anderem war die Rede vom Superpassjahr. Nachdem der biometrische Pass mit kontaktlosem Chip zehn Jahre zuvor eingeführt wurde, lief jeder sechste Reisepass ab. Damit waren es mehr als doppelt so viele auszustellende Dokumente wie in einem durchschnittlichen Jahr. „Im Vergleich zum ohnehin arbeitsintensiven Jahr 2017 haben wir aber heuer bereits einen Zuwachs von Parteien in Höhe von knapp 50 Prozent", berichtet Amtsvorstand Markus Troger, MSc, der das Referat leitet. Diese Steigerung ist schnell erklärt: „Das Interesse an den Volksbegehren war bisher sehr groß. Zudem gibt es bei Volksbegehren eine neue Regelung – seit 01. Jänner 2018 ist die örtliche Zuständigkeit gefallen und jede bzw. jeder kann, unabhängig von seiner Heimatgemeinde, unterschreiben", betont Troger.



© V. LERCHER

„Melde- und Einwohnerwesen, Passangelegenheiten"
Amtsleitung: Markus Troger, MSc
Maria-Theresien-Straße 18, 1. Stock
Tel.: +43 512 5360 1219
post.meldewesen@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- 14 MitarbeiterInnen, davon zehn im Frontoffice
- Amtszeiten: montags bis donnerstags, 08:00 bis 15:00 Uhr, freitags, 08:00 bis 12:00 Uhr
- 72.727 Wartemarken im Jahr 2017 ausgegeben
- Jänner/Februar 2018: 17.318 Personen, die eine Wartemarke gezogen haben
- 12.000 Mails pro Jahr

Moderate Wartezeiten

Für das 14-köpfige Team sind Unterstützungserklärungen derzeit ein großes Thema im Arbeitsalltag, abseits davon ist statistisch gesehen der Bereich des Meldewesens das größte. 2017 lag die Kundefrequenz dort bei 60.000, vergleichsweise war sie im Passwesen bei 12.000. Der starke Parteienverkehr in den vergangenen zwei Monaten ist außergewöhnlich, wie Troger beim Blick in die Statistik beschreibt: „Innsbruck ist allgemein eine Stadt des Zuzugs. Bisher war immer im Oktober der stärkste Anlauf und auch im März war mehr los, denn da beginnen die Semester an der Universität." Die MitarbeiterInnen behalten jedoch stets den Service im Fokus und versuchen die Wartezeiten so gering wie möglich zu halten. Troger hat gleich noch einen Tipp parat: „Montage und Freitage sind die stärksten Tage und auch in der Zeit von 10:00 bis 12:15 Uhr ist der Andrang am stärksten."

Grundlagen für Wahlen

Durch das 2012 eingeführte System mit Wartemarken gibt es auch keine Ungerechtigkeiten beim Warten. Die Anlage unterscheidet die Bereiche „Meldewesen/Registrierung", „Pass/Personalausweis" sowie „Unterstützungserklärungen/Wählerevidenz". Letztere waren nicht zuletzt wegen der aktuellen Volksbegehren sehr gefragt. Auch bei der Landtags- sowie der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl übernimmt das Team wichtige Aufgaben. Es werden das Wählerverzeichnis aufgelegt, Einsprüche dagegen entgegengenommen und Hauskundmachungen erstellt. „Wir sind zuständig für die Grundlagen von Wahlen – immer in enger Abstimmung mit dem zuständigen Amt", erläutert Troger. SAKU

INNS' BRUCK AIRPORT

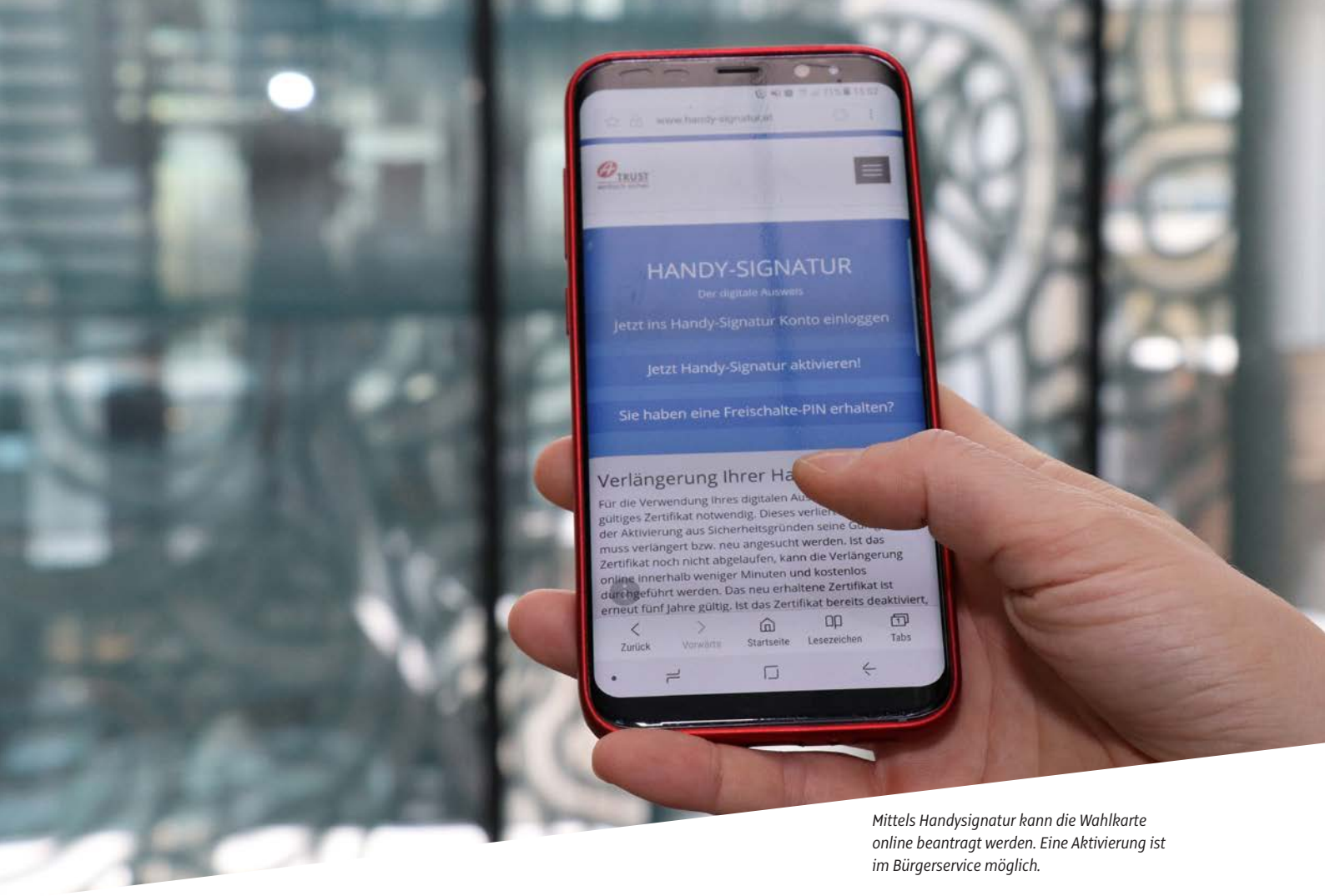
Sommer 2018

Möchten Sie ein **Stück Sommer?**

Amsterdam
Brac
Chalkidiki
Dubrovnik
Frankfurt
Girona
Helsinki
Kalabrien
Kalamata
Kefalonia
Korfu
Kos
Kreta
London
Madeira
Mallorca
Menorca
Preveza/Lefkas
Rhodos
Sardinien
Wien
Zadar
Zakynthos

www.innsbruck-airport.com





Mittels Handysignatur kann die Wahlkarte online beantragt werden. Eine Aktivierung ist im Bürgerservice möglich.

Wahlkarten: Tipps zur Beantragung

Ein Wahlkarten-Antrag kann persönlich, online oder per Post eingebracht werden. Die Handy-Signatur spart Zeit und Geld.

Am Sonntag, 22. April, sind in Innsbruck die wahlberechtigten BürgerInnen aufgefordert, zwei Mal ihre Stimme abzugeben – bei der Wahl des neuen Gemeinderats sowie der BürgermeisterIn-Direktwahl. Viele BürgerInnen tun dies mittels Wahlkarte. Um Zeit für Amts- sowie Postwege zu sparen, kann die Wahlkarte mittels Handy-Signatur mit nur wenigen Klicks bis spätestens Mittwoch, 18. April, beantragt werden.
Eine Aktivierung der Signatur ist im Bürgerservice in den RathausGalerien möglich. Wahlkarten können außerdem online mit Hilfe eines Lichtbildausweises, per Post, Fax oder persönlich im Magistrat beantragt werden.

Online und offline

Ab Montag, 09. April, werden die Wahlkarten ausgestellt, eine Beantragung ist bereits möglich. Dies kann zum Beispiel persönlich unter Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises im Wahlkartenbüro (RathausGalerien, 6. Stock, Zimmer 6102) montags bis donnerstags, zwischen 08:00 und 17:00 Uhr sowie freitags, von 08:00 bis 12:00 Uhr, erfolgen.
Der Weg ins Rathaus ist allerdings nicht zwingend: Auf der städtischen Website steht ein Formular bereit, über das eine Wahlkarte online beantragt werden kann. Dieses ist ausgefüllt inklusive einer hochgeladenen Kopie des gültigen Lichtbildausweises zu übermitteln. Auch postalisch oder per Fax besteht diese Möglichkeit. Details unter: www.innsbruck.gv.at ➜ BürgerInnen | Politik➜ Wahlen | Volksbefragung ➜ Wahlkarte | Gemeinderatswahl.

Win-Win-Situation durch Handysignatur

Schnell und unbürokratisch kommen BürgerInnen mittels Handy-Signatur an die Wahlkarte. Diese Signatur ist eine rechts-



© A. AISTLEITNER

gültige elektronische Unterschrift. Sie ist der handgeschriebenen Unterschrift gleichgestellt. Das Mobiltelefon dient dabei als Ausweis, mit dem Dokumente und Rechnungen digital unterschrieben werden können.

Die Aktivierung und Verwendung der Handy-Signatur ist kostenlos. Wahlkarten können mithilfe von wenigen Klicks online beantragt werden, eine eingeschriebene Zustellung ist nicht mehr notwendig.

Eine Wahlkarte, die eingeschrieben versendet wird, kann durch die Wahlberechtigten nur persönlich entgegengenommen werden. Wenn diese nicht zu Hause sind, muss das Einschreiben persönlich am Postamt abgeholt werden. Das ist für die BürgerInnen immer mit einem gewissen Aufwand verbunden. Für die Gemeinde andererseits schlägt jede Wahlkarte mittels eingeschriebener Briefsendung mit 3,80 Euro zu Buche.

Durch die Online-Beantragung können sich also beide Seiten Zeit bzw. Geld sparen. Eine Beantragung ist während der Öffnungszeiten des Bürgerservices in den RathausGalerien (Mo.–Do., 08:00–17:30 Uhr, Fr. 08:00–12:00 Uhr) möglich. Ein gültiger Lichtbildausweis sowie das Handy sind mitzubringen. Online (www.handy-signatur.at) ist eine Aktivierung rund um die Uhr möglich. Dort finden sich auch zusätzliche Informationen sowie eine Auflistung der aktivierenden Stellen.

Wahlkarten beantragen

Die Wahlkarten können dann online unter www.wahlkartenantrag.at angefordert werden. Dort gilt es, im ersten Schritt die Heimatgemeinde einzutragen. Wird im nächsten Schritt die Option „Bürgerkarte/Handy-Signatur" gewählt, gilt der Antrag am Ende als offiziell unterschrieben. Deshalb können die Wahlkarten auf dem herkömmlichen Postweg versendet werden.

Ein eingeschriebener Brief ist nicht notwendig, da die Identität bereits beim Absenden des Antrags festgestellt werden konnte. Sobald alle erforderlichen Unterlagen vorliegen, werden die angeforderten Wahlkarten rund drei Wochen vor der Wahl versendet.

Eine detaillierte Anleitung zum gültigen Wählen befindet sich direkt auf den Wahlkarten. DH

Hinweis:

Wahlkarte im richtigen Wahllokal abgeben!

Auch mit einer Wahlkarte kann in einem Wahllokal gewählt werden. Aufgrund einer Gesetzesänderung der Innsbrucker Wahlordnung (IWO) ist dies allerdings nicht mehr überall, sondern nur noch in jenem Wahllokal möglich, in dessen Wahlsprengel die Wählerin/der Wähler in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.



Barrierefreies Wählen

Ohne Hürden und frei von Hindernissen zur Wahl – die Stadt Innsbruck setzt weitreichende Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang.



Erreichbarkeit von Wahllokalen

Bei der bevorstehenden Gemeinderats- und BürgermeisterInwahl gibt es 153 Wahlsprengel an 43 Standorten im gesamten Stadtgebiet. Bereits Anfang dieses Jahres wurde eine Begehung mit der Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit" unternommen, dabei konnten Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit formuliert werden. Jene, die organisatorisch umzusetzen sind, werden bis Sonntag, 22. April, durchgeführt. Bauliche Maßnahmen bedürfen mehr Zeit, zumal Gebäude oft unter Denkmalschutz stehen. Von den 43 Standorten sind 26 barrierefrei. Fünf davon sind dank der Unterstützung von Assistenzkräften oder HausmeisterInnen erreichbar bzw. zugänglich. Bei den restlichen Standorten müssen bauliche Maßnahmen gesetzt bzw. auch eventuell Änderungen von Räumlichkeiten überlegt werden. Eine Liste aller Wahllokale ist online unter www.innsbruck.gv.at (BürgerInnen | Politik ➔ Wahlen | Volksbefragung) abrufbar.

Aufbau der Sprengel

Ein Team der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) baut in den Tagen vor dem Urnengang pro Wahlsprengel zwei Doppelkabinen auf, ausgenommen davon sind mobile Wahllokale und die Sonderwahlbehörde. Insgesamt 16 Mitarbeiter der IIG sind von 18. April bis zwei bzw. drei Tage nach der Wahl mit dem Auf- und Abbau beschäftigt. Diese müssen genauso wie die Tische für WahlbeisitzerInnen und -helferInnen aufgestellt werden. Besonders die Breite der Kabinen sowie die Schreibhöhe sind so konzeptioniert, dass sie für Menschen mit Behinderungen gut zugänglich sind. Sie übernehmen zudem die Wahlurnen im Magistrat und verteilen sie in den Sprengeln. Unterstützung bekommen die Männer der IIG von Schulwarten und Hausmeistern, die beim Anliefern sowie dem Auf- und Abbau mitarbeiten.

Sonderwahlbehörde

WählerInnen, die am 22. April krankheits- oder altersbedingt im Bett bleiben müssen und nicht in ihren Wahlsprengel gehen können, haben die Möglichkeit, einen Antrag auf Besuch durch eine Sonderwahlbehörde zu stellen. Diese kommt am Wahltag in der Zeit von 08:00 bis 16:00 Uhr zum Aufenthaltsort.
Das erforderliche Formular findet sich online unter www.innsbruck.gv.at (BürgerInnen | Politik ➔ Wahlen | Volksbefragung ➔ Wahlen | Gemeinderatswahl). Dort kann auch eine Wahlkarte beantragt werden. Alle angeführten Anträge müssen schriftlich bis 18. April bzw. mündlich bis 20. April im Stadtmagistrat einlangen.



© V. LERCHER

Die Wahlkabinen sind für Menschen ohne und mit Behinderungen gut zugänglich. (Sujetfoto)

Lesehilfen und Vertrauenspersonen

WählerInnen, denen es schwerfällt die Wahl alleine durchzuführen, bleibt die Möglichkeit, eine Vertrauensperson mit in die Kabine zu nehmen. Dazu ist es notwendig, dass der/dem WahlleiterIn persönlich bestätigt wird, wer diese Person ist. Es ist kein schriftliches Ansuchen erforderlich. Sehbehinderten und blinden Menschen werden als Hilfestellung – wie auch bei vergangenen Wahlen üblich – Stimmzettel-Schablonen zur Verfügung stehen. Diese geben die jeweiligen Wahlkommissionen vor Ort aus.

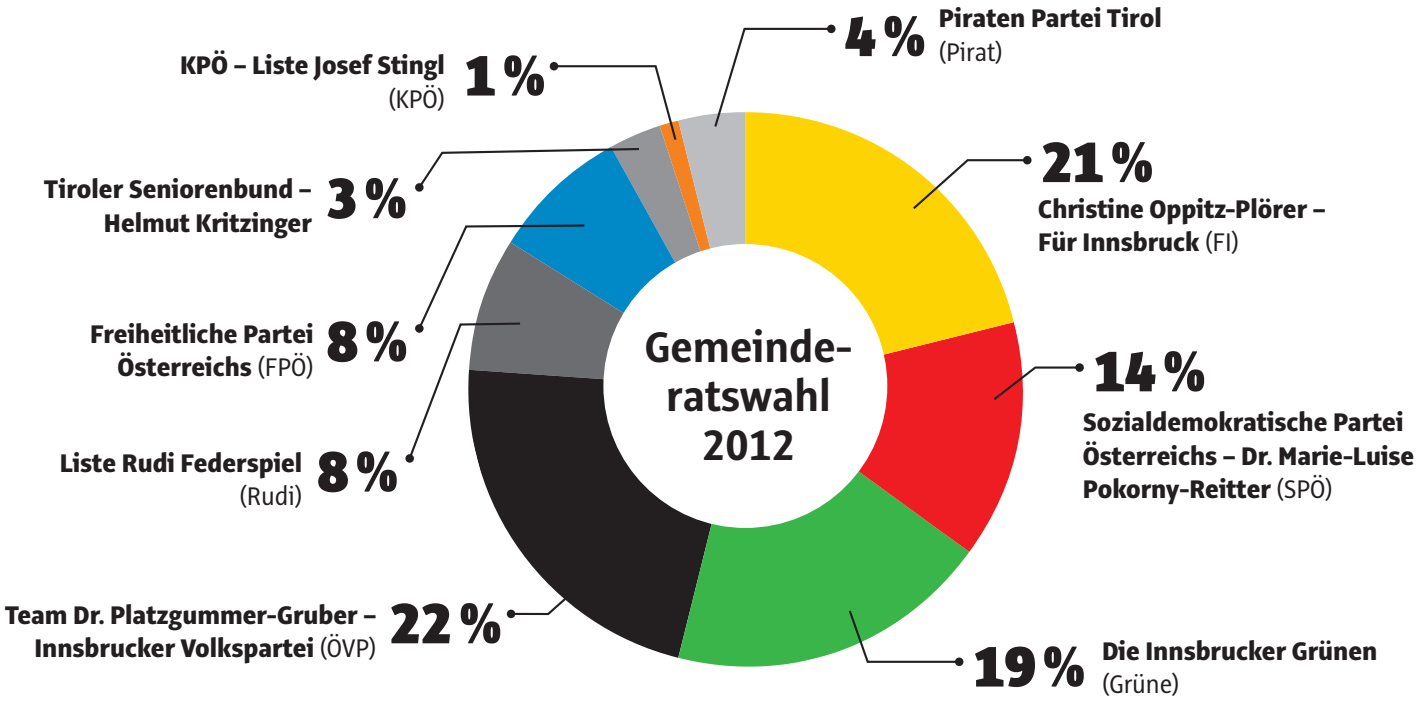
Leichte Sprache

Die Stadt Innsbruck setzt auch bei Sprache auf Barrierefreiheit. Alle Informationen zu Wahlkarten, barrierefreien Wahllokalen und dem Ablauf von Wahlen sind im Internet unter ls.innsbruck.gv.at/buerger/wahlen abrufbar. Lesen Sie auf Seite 40 Informationen zu den Wahlen in „Leichter Sprache". SAKU

Wohnungsräumung schnell und günstig
(incl. Warenverrechnung und Entrümpelung)



tirolantik.com
Professionelle Beratung
Norbert Bogensberger
0676 / 49 48 142



Wie hat Innsbruck 2012 gewählt? Ein Rückblick

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck besteht aus 40 Mitgliedern. Alle sechs Jahre wird er von der Innsbrucker Wahlbevölkerung ebenso neu gewählt wie das Stadtoberhaupt.

Die letzte Gemeinderatswahl in Innsbruck fand am 15. April 2012 statt. 96.861 Personen waren damals wahlberechtigt. Der Kreis der Wahlberechtigten setzte sich aus 87.228 österreichischen Staatsangehörigen und 9.633 UnionsbürgerInnen zusammen. Die Frauenquote betrug 53,2 Prozent. Gegenüber der Gemeinderatswahl 2006 wuchs die Zahl der Wahlberechtigten damit um 14,7 Prozent bzw. 12.379 Personen. Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren zwei Faktoren: Einerseits die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre, andererseits die Aufnahme aller mit Hauptwohnsitz gemeldeten UnionsbürgerInnen in die Gemeindewählerevidenz.

Ihre Stimme gaben bei der Wahl letztendlich 50.684 Männer und Frauen ab. Die Wahlbeteiligung inklusive BriefwählerInnen belief sich auf 52,3 Prozent. Eine niedrigere Wahlbeteiligung hat es bei keiner Gemeinderatswahl seit 1945 gegeben.

Detaillierter Blick

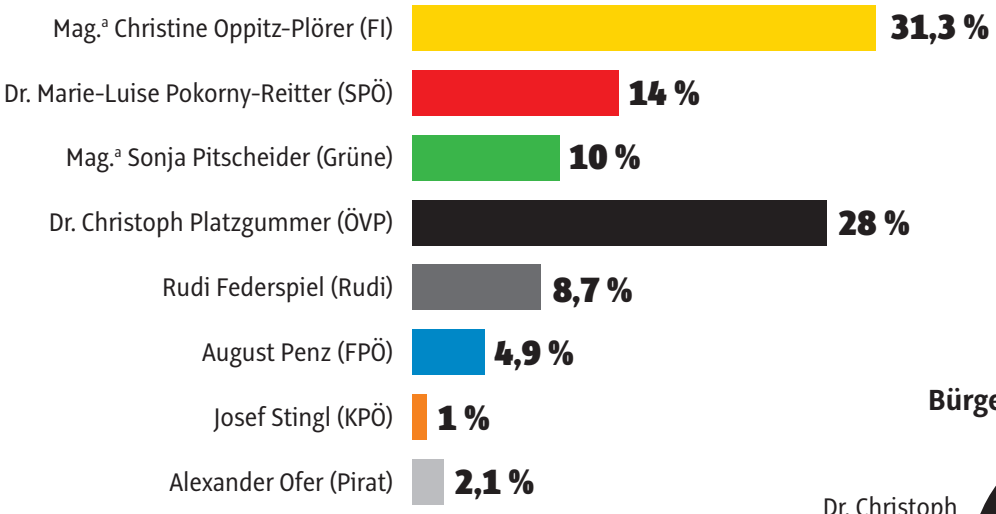
Über die meisten WählerInnen verfügte bei den Gemeinderatswahlen 2012 die Alterskategorie „20 bis 29 Jahre". Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten belief sich auf 19,4 Prozent. Lediglich in zwei Alterskategorien – jener „bis 19 Jahre" und „30 bis 39 Jahre" – waren Männer in der Überzahl. Mit einem Frauenanteil von 69,2 Prozent war das Ungleichgewicht von weiblichen und männlichen WählerInnen in der Altersgruppe „80 Jahre und mehr" besonders markant.

Wahlwerbende Gruppen

Neun Wählergruppen, um zwei weniger als 2006, waren zur Gemeinderatswahl 2012 angetreten. An erster Stelle auf dem Stimmzettel stand die Wählergruppe „Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck". Bei dieser, laut Eigendefinition, parteiunabhängigen Bürgerbewegung, handelt es sich um eine Abspaltung der Österreichischen Volkspartei. Sie wurde von Ex-Bürgermeister Herwig van Staa aus der Taufe gehoben und hatte bereits bei ihrem ers-

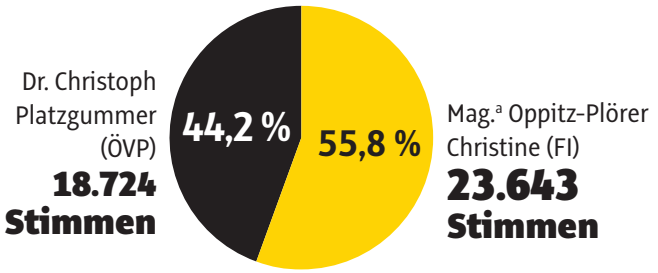
Ergebnis der BürgermeisterInwahl
vom 15. April 2012

BürgermeisterIn-Direktwahl



QUELLE: STATISTIK UND BERICHTSWESEN

BürgermeisterIn-Stichwahl



ten Antreten 1994 hinter den Sozialdemokraten die zweite Stelle erreicht. Seit damals stellt „Für Innsbruck" den bzw. die BürgermeisterIn.

Als Wahlvorschlag Nummer zwei war die „Sozialdemokratische Partei Österreichs – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter" (SPÖ) am Stimmzettel angeführt. Es folgten „Die Innsbrucker Grünen" (Grüne) und das „Team Dr. Platzgummer-Gruber – Innsbrucker Volkspartei" (ÖVP). Außerdem warben die Wählergruppen „Liste Rudi Federspiel" (RUDI), die „Freiheitliche Partei Österreichs" (FPÖ) und der „Tiroler Seniorenbund – Helmut Kritzinger" um Stimmen und Mandate. Die für eine Kandidatur notwendigen Unterstützungserklärungen konnte auch die „KPÖ – Liste Josef Stingl" (KPÖ) und die „Piraten Partei Tirol" (Pirat) vorweisen. Letztere war die einzige Wählergruppe, die gegenüber 2006 neu dazukam.

Eingeführte Neuerung

Eine Premiere war die BürgermeisterInwahl durch die Bevölkerung. Für die Direktwahl des Stadtoberhauptes stellten mit Ausnahme des Tiroler Seniorenbundes alle kandidierenden Gruppierungen eine Person auf. Da keine bzw. kein WahlwerberIn mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erreichte, fand zwischen den beiden mit den meisten gültigen Stimmen ein zweiter Wahlgang statt. Die engere Wahl wurde zwischen Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Dr. Christoph Platzgummer ausgetragen.

Stichwahl im Detail

Bei der Stichwahl am 29. April 2012 gaben 43.131 Personen ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 44,53 Prozent. Von den 42.367 gültigen Stimmen entfielen 23.643 auf Oppitz-Plörer, 18.724 auf Platzgummer. Innerhalb des Stadtgebietes ließen sich große Differenzen ausmachen: Die Beteiligung streute zwischen 29,2 Prozent in der Innenstadt und 56,9 Prozent in Vill.

Quelle: Kurzanalyse 2012, Referat Statistik und Berichtswesen
Weitere Infos: www.innsbruck.gv.at ➔ Amt | Verwaltung ➔ Statistiken | Zahlen ➔ Wahlen





Bei der Pressekonferenz zur Regierungsbilanz 2016/17: Klubobmann Franz Hitzl, Stadtrat Gerhard Fritz, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Stadtrat Ernst Pechlaner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Franz X. Gruber, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Klubobmann Lucas Krackl, Stadtrat Andreas Wanker, Klubobfrau Uschi Schwarzl (v. l.)

Gemeinsam viel vorangebracht

Einen Monat vor der Gemeinderatswahl bilanzierte die Innsbrucker Stadtregierung über die gemeinsamen Arbeitsjahre. Seit 16. Mai 2012 arbeitete sie in der aktuellen Periode zusammen.


© V. LERCHER

Seit Ende 2015 besteht die Stadtregierung aus sieben Mitgliedern und einer Koalition aus „Für Innsbruck", Grünen, SPÖ und ÖVP. Die Basis aller Entscheidungen und Beschlüsse bildete das 2012 festgelegte Arbeitsübereinkommen, das abgearbeitet wurde.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

„Gemeinsam Verantwortung für die Tiroler Landeshauptstadt zu übernehmen sowie aktiv an der Gestaltung des Lebensraumes für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker mitzuarbeiten, ist eine schöne und herausfordernde Aufgabe. Das Ringen um gute Lösungen stand dabei immer im Vordergrund, dennoch bedeutete das gemeinschaftliche Abarbeiten der großen Themenstellungen wie Wohnen, Bildung kulturelle Infrastruktur und Mobilität für alle eine große Kraftanstrengung. Trotz der teils sehr unterschiedlichen Positionen der regierenden Fraktionen konnten rund 90 Prozent aller Beschlüsse einstimmig gefasst werden", betonte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.
In der Präambel des Arbeitsübereinkommens legte sich die Innsbrucker Stadtregierung 2012 darauf fest, die Zusammenarbeit stets am Wohl der InnsbruckerInnen zu orientieren. Einig war man sich außerdem darin, wechselseitige Weltanschauungen zu akzeptieren, im Bewusstsein der Verantwortung für Gemeinwesen und Kommune zu handeln sowie das vorhandene Steuergeld gewissenhaft und sorgfältig zu verwalten und einzusetzen. Die Themen Nachhaltigkeit und Nutzen für kommende Generationen standen bei allen auf den Weg gebrachten Projekten sowie Initiativen im Vordergrund.
Im Zentrum vieler Entscheidungen standen gemeinsam mit dem Bund und dem Land Tirol Großprojekte, welche die Stadt Innsbruck in den vergangenen Jahren vorangetrieben bzw. abgeschlossen hat. So wurden z. B. die Straßen- und Regionalbahn, die größte Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen, der Masterplan für das Areal Campagne Reichenau, die neue Kletterhalle am Sillside, der Ausbau der Kinderbetreuung, eine SeniorInnenwohnheimoffensive, die neue Patscherkofelbahn, das Haus der Musik Innsbruck und die Stadtbibliothek in der Amraser Straße auf den Weg gebracht.
Die Leistungsbilanz kann sich sehen lassen: Nimmt man allein die Anzahl der Sitzungen, kommt die Innsbrucker Stadtregierung seit 2012 auf 239 Stadtsenats- und 69 Gemeinderatssitzungen. Sehr intensiv war die Arbeit im Stadtsenat im Jahr 2016: 47 Sitzungen, inklusive der erweiterten Stadtsenatssitzungen, waren am Ende des Jahres die Bilanz. Auch im Gemeinderat, dem im eigenen Wirkungsbereich obersten beschließenden Organ der Landeshauptstadt, gab es ein besonders intensives Jahr: 2013 fanden insgesamt 16 Sitzungen, davon fünf Sondersitzungen, statt. Darunter befand sich auch die Sitzung zur „Investitionsstrategie und dem Masterplan Bergbahnen Innsbruck".
„Die gute Zusammenarbeit spiegelte sich auch bei Entscheidungen außerhalb des ➜


© FOTOWERK AICHNER

Bürgermeisterin
Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

koalitionsfreien Raums wider. Die Alpenstadt Innsbruck ist heute mit einer vielfältigen, über alle Lebensbereiche hinweg bestehenden und gut ausgebauten Infrastruktur aufgestellt. Ein städtisches Investitionsbudget von 95 Millionen Euro im Jahr 2018, von dem abermals rund 95 Prozent in der Stadt bzw. Region bleiben und Arbeitsplätze sichern, ist ein Index für die Schlagkraft eines starken Wirtschaftsstandorts mit 100.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern", zeigt sich die Bürgermeisterin und Finanzreferentin vom eingeschlagenen Innsbrucker Weg überzeugt: „Zudem können wir im Bereich der Beteiligungen auf eine Nettoinvestitionssumme von 261 Millionen sowie einen Umsatz von 582 Millionen Euro und damit eine 3,1 prozentige Steigerung zum Vorjahr verweisen."

Neben dem Ausbau der Infrastruktur und der positiven wirtschaftlichen Bilanz wurde das Thema Sicherheit für die BürgerInnen zunehmend relevant. Die Stadt Innsbruck hat sich in ihrem Zuständigkeitsbereich gemeinsam mit der Polizei mit Initiativen wie „Gemeinsam sicher in Innsbruck" für die Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls bei EinwohnerInnen eingesetzt.

Auch national wie international machte Innsbruck in der vergangenen Regierungsperiode von sich reden. Im Mai 2016 fand der Österreichische Städtetag statt. Dabei konnte sich die Alpenhauptstadt von ihrer besten Seite zeigen und den gegenseitigen Austausch der Kommunen untereinander intensivieren. Mit der Wahl von Bürgermeisterin Oppitz-Plörer in den Vorsitz des Finanzausschusses des Rates der Gemeinden und Regionen (RGRE) im Dezember 2016 übernahm Innsbrucks Stadtoberhaupt zudem ein internationales Engagement.


© FOTOWERK AICHNER

Vizebürgermeisterin
Mag.ª Sonja Pitscheider

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Der Ausbau der Straßen- und Regionalbahn, das Elektromobilitätsprogramm der Stadt Innsbruck, geht in die letzte Etappe. 2017 konnte der Westast eröffnet werden, die neue Brücke zwischen Reichenau und O-Dorf wurde errichtet und dient zukünftig FußgängerInnen, RadfahrerInnen und den NutzerInnen des öffentlichen Verkehrs. Die Vorarbeiten für 2018 gingen in der Reichenau und im O-Dorf zügig voran und konnten mittlerweile fortgesetzt werden. Das EU-Projekt SINFONIA ist ebenfalls am Laufen. Die ersten Schul-bzw. Wohngebäude sind im Monitoring und der SINFONIA-Partner Innsbrucker Kommunalbetriebe (IKB) konnte die Klärschlammtrocknung fertigstellen. Dies ist für Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider ein wesentlicher Punkt: „Mit der Überschussabwärme kann das Seerestaurant, ‚deck47' am Baggersee und das Hallenbad Olympisches Dorf, das bisher mit Gas angetrieben wurde, geheizt werden. Der Rest wird ins Fernwärmenetz eingespeist."

Diverse Platzgestaltungen sind fertiggestellt bzw. in Arbeit. In Kooperation mit den Pfarren Guter Hirte (Höttinger Au) und Wilten West wurden und werden neue Begegnungsräume für Menschen geschaffen. Ein großer Schritt ist auch beim Kulturquartier am Rennweg/Universitätsstraße gelungen. Dort werden nach der Fertigstellung des Hauses der Musik Innsbruck mehr Bäume gepflanzt als es vor dem Neubau gab.

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Am ehemaligen WUB-Areal, das inzwischen Sillside genannt wird, ist in der ablaufenden Regierungsperiode gemeinsam mit dem Bund und dem Land Tirol eine sportliche Oase entstanden. Sie ist für alle InnsbruckerInnen offen. Am Areal haben die neue Kletter- sowie die Skate- und Leichtathletikhalle eine moderne Heimat bekommen. Seit Mitte 2017 sind alle drei Anlagen in Betrieb und werden gut angenommen.

Ein weiterer Zuständigkeitsbereich von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

ist die Jugend. Eines der Neuerungen der vergangenen sechs Jahre ist die Entwicklung und Einführung der „MyInnsbruck JugendCard". Seit Sommer 2017 gibt es das Angebot für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, welches acht Euro pro Jahr kostet und Vergünstigungen in und rund um Innsbruck beinhaltet. Genutzt werden kann die Karte bei Bildungs- und Sportangeboten, Kinobesuchen und sogar beim Einkaufsbummel. „Die MyInnsbruck Jugendcard weitet das Angebot des bisher auf die Ferienzeit beschränkten ‚Innsbrucker TeenXpress' aus. Die Jugendcard kann ganzjährig benutzt werden und enthält interessante Angebote und Vergünstigungen", erläuterte Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Dem „Wohnen im Alter" kommt in der Gesellschaft ebenso eine zentrale Bedeutung zu. SeniorInnenwohnen ist eines der großen Themen unserer Zeit. Für aktive SeniorInnen ist die zentrale Lage ein wichtiger Parameter für die Wohn- und Lebensqualität. In diesem Zusammenhang stellt das im Februar 2017 übergebene Projekt im Stadtteilzentrum Wilten in der Liebeneggstraße ein besonders gelungenes Beispiel dar. Dort entstanden in den Obergeschoßen 17 barrierefreie, wohnbaugeförderte 2-Zimmerwohnungen mit Loggia bzw. Balkon.

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

In der Stadtentwicklung geht es nicht nur um Bauten, sondern vorrangig um Menschen und ihr Zusammenleben. Dieses Ressort ist eng verzahnt mit vielen Arbeitsbereichen der Stadtverwaltung. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung des „Quartiermanagements" bzw. von Stadtteilzentren, welche die Stadtteile beleben und den sozialen Zusammenhalt fördern. Anzuführen sind Projekte in Wilten, der Höttinger Au, in der Campagne Reichenau und jetzt neu in Dreiheiligen-Kohlstatt. Dort wirkten das Referat Stadtentwicklung, die Integrationsstelle, die Sozialplanung und die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) zusammen. „Solche Einrichtungen kosten natürlich auch etwas, aber es ist gut investiertes Geld, damit Probleme gar nicht erst brisant werden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit den Regierungskolleginnen und -kollegen, aber auch für die ressortübergreifende Kooperation der verschiedenen Ämter und den ISD bedanken", erklärte Stadtrat Mag. Gerhard Fritz.

Die Bearbeitung der vielen Stellungnahmen zum ÖROKO 2.0. ist weit fortgeschritten. „Die Stadtplanung wird dem neuen Gemeinderat gleich nach der Wahl wesentliche Entscheidungsgrundlagen für die Finalisierung des zweiten Entwurfs vorlegen, dann wird der neue Stadtentwicklungsausschuss in einer Klausurtagung ‚den Sack zu machen' können" warf Stadtrat Fritz einen Blick in die Zukunft und führte weiter aus: „Wir haben in den vergangenen sechs Jahren viele städtische Grünanlagen ‚renoviert' und neu belebt – das ist die wesentliche Ergänzung zur Schaffung von leistbarem Wohnraum und eine Investition in Lebensqualität." Heuer wird der Gänsepark erneuert und die Planungen für die Grüngestaltung rund um das Zeughaus und entlang der Andechsstraße sind im Laufen. →



© FOTOMERK AICHNER

Stadtrat
Mag. Gerhard Fritz



© T. CAMMERLANDER

Vizebürgermeister
Christoph Kaufmann


© FOTOWERK AICHNER

Stadtrat
Franz X. Gruber

Stadtrat Franz Xaver Gruber

Im Tourismus wurden in den letzten Jahren Rekordergebnisse erzielt: Allein im Jahr 2017 verzeichnete Innsbruck 1.640.443 Nächtigungen mit einem Gesamtumsatz von 502 Millionen Euro. Der Tourismus ist für unsere Stadt unverzichtbar und Garant für Wertschöpfung und Arbeit. Durch konsequentes und behutsames Weiterentwickeln der alpin-urbanen Marke Innsbruck wird die Attraktivität gesichert und gestärkt. Großevents waren unter anderem der Air & Style Contest, Crankworx und die Kletter-WM. Touristisches Highlight in diesem Jahr ist sicherlich die UCI Straßenrad-WM.

„Mit dem monatlichen Sicherheits-Jour-Fixe, der Verlängerung des Sicherheitspakets und der Intensivierung unseres Projekts ‚Miteinander in Innsbruck' im Bereich der Rechts- und Wertevermittlung für AsylwerberInnen wurden zentrale und notwendige Maßnahmen weitergeführt. Die Anzahl der Flüchtlinge hat zudem stark abgenommen und sich die Situation im Allgemeinen beruhigt. Wir müssen aber auch in Zukunft dafür Sorge tragen, dass ein geordnetes Zusammenleben stattfindet und die Akzeptanz unserer Werte eingefordert wird", erklärte Stadtrat Franz Xaver Gruber und führt weiter aus: „Die Schutzwaldbewirtschaftung ist neben der ständigen Wegesanierung im Bereich Naturraum und Forst aktueller denn je, um die Sicherheit in unseren Wäldern und auf unseren Bergen zu gewährleisten. Hier haben wir durchgängig Projekte zur Umsetzung des Gefahrenzonenplans. Wir investieren laufend in unsere städtischen Almen, um den Naherholungswert in und um Innsbruck zu stärken. In Zukunft setzen wir auf ‚Plan i' – eine städtische Koordinationsstelle – um infrastrukturelle Überlegungen im Erholungs- und Naturraum gemeinschaftlich zu steuern."

Stadtrat Ernst Pechlaner

In der Kinderbetreuung, der schulischen Nachmittags- sowie der Ferienbetreuung wurde viel bewegt. Der Gratiskindergarten wurde eingeführt, neue Kindergärten und Krippen eröffnet. Fast alle Pflichtschulen verfügen über ein Tagesheim, ein flächendeckendes Mittagstisch-Angebot ist vorhanden und in allen Ferienzeiten wird Betreuung angeboten. Einige Schulstandorte haben ganztägigen verschränkten Unterricht. Einheitliche Qualitätsstandards konnten in den Kinderbetreuungseinrichtungen eingeführt werden. Die Schulsozialarbeit sowie der „Breakfast-Club", eine Initiative für gesunde Ernährung für Volksschulkinder, haben sich etabliert.

Viele Kindergärten und Schulgebäude sind mittlerweile generalsaniert bzw. modernisiert, die Polytechnische Schule übersiedelte nach Hötting-West und das Sonderpädagogische Zentrum in die Schule am Inn, in der nun auch eine neue Volksschule untergebracht ist. Die Förderungen für private Kinder-Betreuungseinrichtungen wurden mehr als vervierfacht und die Innsbrucker Bildungsstrategie auf Schiene gebracht.

Doch nicht nur für die Jüngsten erreichte die Regierung in der Vergangenheit einiges. Für die ältere Generation stehen neue Wohn- und Pflegeheime (O-Dorf) zur Verfügung und die bestehenden (Pradl) wurden saniert. Der Vorsorgeplan für ältere Menschen ist erarbeitet und viele Empfehlungen sind bereits umgesetzt. Die in Österreich einmalige Pflegestation für Obdachlose wurde errichtet. Zahlreiche Sozialvereine haben nunmehr indexangepasste Dreijahresverträge und im Sozialamt die Kundenfreundlichkeit durch Umbauten und einen Personalausbau erhöht. „Die Sozialplanung mit einer Koordinationsstelle für Sozial- und Gesell-


© FOTOWERK AICHNER

Stadtrat
Ernst Pechlaner



© FOTOWERK AICHNER

Stadtrat
Andreas Wanker

schaftsprojekte wurde eingerichtet und Innsbruck entwickelte sich zur ersten RO-MACT-Stadt Österreichs", ist Stadtrat Ernst Pechlaner besonders stolz.

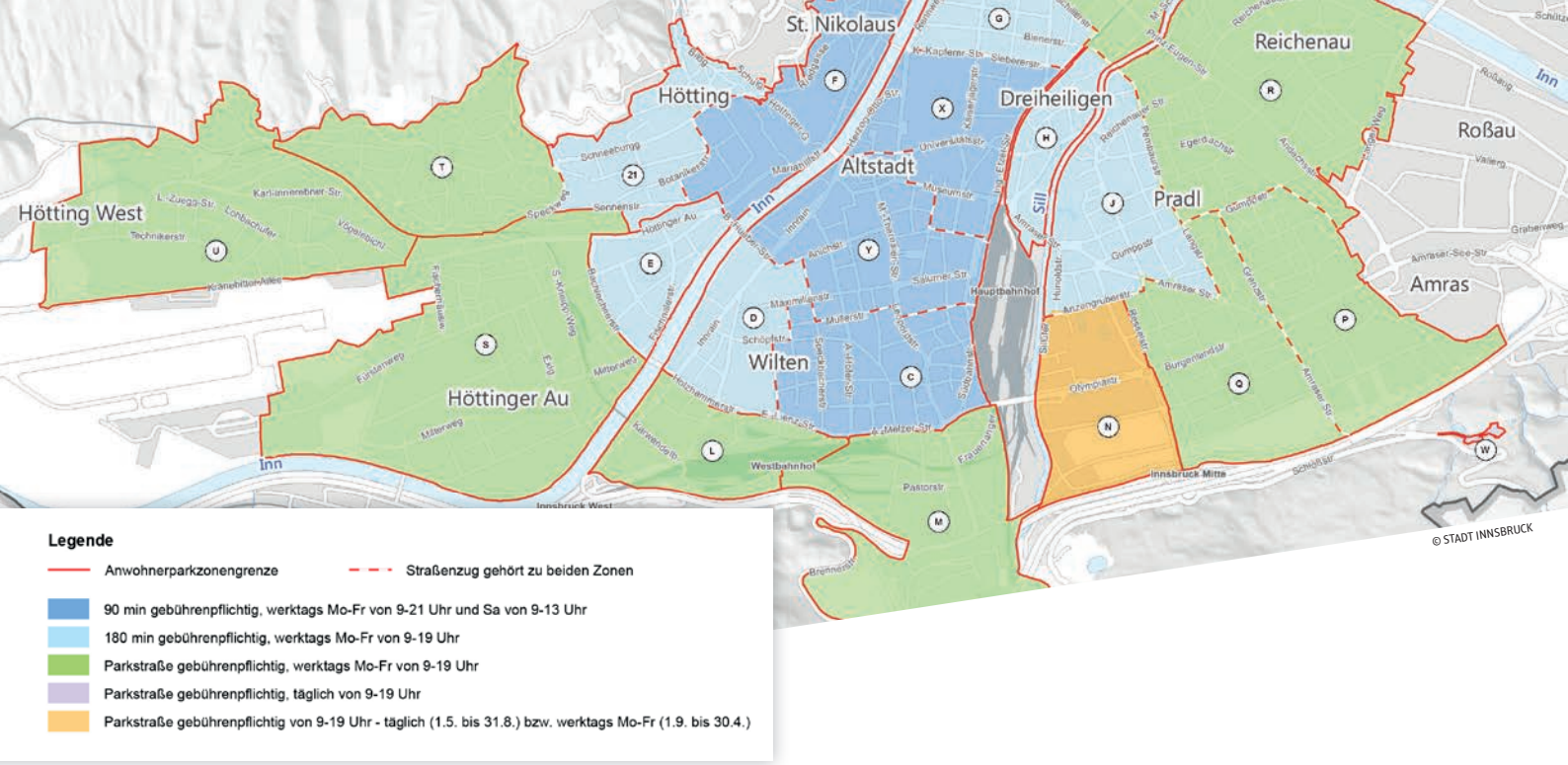
Stadtrat Andreas Wanker

„Dank der größten Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen konnten wir mit rund 2.250 umgesetzten sowie in Bau bzw. Planung befindlichen geförderten Wohnungen die Zielvorgabe gemäß dem Arbeitsübereinkommen der Stadtregierung in der vergangenen Funktionsperiode nicht nur erreichen, sondern sogar übertreffen", zeigte sich Wohnungsstadtrat Andreas Wanker zufrieden.

Als ein erfolgreicher Teil dieser Wohnbauoffensive kann das neue Stadtteilzentrum St. Paulus genannt werden. Dort wurden seitens der Neuen Heimat Tirol 70 Mietwohnungen errichtet. Ein Meilenstein der bisherigen Wohnbauoffensive war der erste Bauabschnitt in Pradl-Ost, mit dessen Umsetzung insgesamt 145 Wohneinheiten geschaffen wurden. Durch Bauprojekte in der Premstraße sowie dem Sillblock entstanden weitere 194 neue Wohnungen – um nur einige der umgesetzten Projekte zu nennen.

Damit man mit dem großen Wachstum der Landeshauptstadt Innsbruck zurande kommt, werden auch in Zukunft zahlreiche Wohnbauprojekte umgesetzt. „Mit der Planung sowie den bereits im Bau befindlichen Projekten wurde Vorsorge geleistet, dass die Wohnbauoffensive auch in der nächsten Funktionsperiode auf Hochtouren weitergeht. Ein solcher Kraftakt ist bzw. war erforderlich, um das leistbare Wohnen in Innsbruck weiterhin zu garantieren", betonte Stadtrat Andreas Wanker. Beispiele dafür sind der zweite Bauabschnitt Pradl Ost, das Zeughausareal sowie Campagne Reichenau. Allein durch die Realisierung des letztgenannten Projekts sollen knapp 1.000 zusätzliche Wohnungen entstehen. KR





Neuerungen des Parkraumkonzeptes

Am 05. Mai 2014 trat mit der 90-Minuten-Zone in der Innsbrucker Innenstadt die erste Regelung des vom Innsbrucker Gemeinderat beschlossenen neuen Parkraumkonzepts in Kraft. Vereinfachte Zonen und einheitliche Preise sollen langfristig das Stadtgebiet entlasten. Seither wird das Konzept jährlich von ExpertInnen der Stadt Innsbruck evaluiert. Dies ist ein sinnvolles Instrument, um die Parkraumbewirtschaftung nachträglich zu optimieren.



Wasserstoff-Fahrzeuge von Parkabgabepflicht befreit

Seit 15. März 2018 sind in Innsbruck neben den bereits schon von der Parkabgabepflicht befreiten Fahrzeugen mit rein elektrischem Antrieb (Batterie-Elektrofahrzeuge) auch Fahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb von der Parkgebühr befreit. In den Innsbrucker Kurzparkzonen unterliegen Elektro- und Wasserstofffahrzeuge aber weiterhin der verordneten Höchstparkdauer (entweder 90 oder 180 Minuten), sodass beim Parken in Kurzparkzonen zum Nachweis die Anbringung einer Parkuhr im Fahrzeug erforderlich ist.

Parkraumbewirtschaftung beim Schloss Ambras

Die Parkzone W (Zufahrtsstraße zum Schloss Ambras) wird ab 03. April analog zu den bereits bewirtschafteten Gebieten im Nahbereich von Freizeiteinrichtungen, wie dem Alpenzoo und dem Schwimmbad Tivoli, eingeführt. Insgesamt stehen nach Einführung der Regelung und abzüglich der möglichen zehn Anwohnerparkkarten 42 Stellplätze für BesucherInnen zur Verfügung. Die Parkraumbewirtschaftung wird in dieser Parkzone täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr gelten. Die Höhe der Parkabgabe beträgt 70 Cent pro halber Stunde Parkdauer, maximal sieben Euro pro Kalendertag.

Änderung der Zonengrenzen

In der bestehenden Parkzone R ändern sich ab 02. Mai die Zonengrenzen und in den folgenden Straßenabschnitten findet keine Parkraumbewirtschaftung mehr statt: Der Lange Weg (Abschnitt zwischen der Andechsstraße und der Valiergasse) sowie die Andechsstraße (Abschnitt zwischen der Gumppstraße und dem Langen Weg). Der Bewirtschaftungszeitraum, werktags, Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr und die Höhe der Parkabgabe bleiben in der Zone R unverändert.

Neuerungen beim Tivoli

Ab 01. September wird der Bewirtschaftungszeitraum in der Parkzone N (Tivoli, Olympiaworld) geändert. Vom 01. September bis 30. April jeden Jahres gilt die neue Regelung nur werktags, Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 19:00 Uhr (70 Cent pro halber Stunde Parkdauer, maximal sieben Euro pro Kalendertag). Von 01. Mai bis 31. August jedes Jahres ist die Gebühr täglich zu entrichten. MF

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Cash macht fesch? Organisieren wir Jobs, die sich lohnen, fair aufgestellt im leistbaren Wohnen!!". Die Themenwahl erfolgte durch PIRAT für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 22. März 2018. Seien Sie beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 26. April 2018, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) dabei. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.



© V. LERCHER

ÖVP INNSBRUCK

Junge müssen sich in Innsbruck eine Existenz aufbauen können

Wohnen muss in Innsbruck wieder leistbar werden – in Eigentum und Miete. Viele junge Innsbrucker Familien ziehen aus der Stadt weg, weil es oft nicht mehr möglich ist, sich in der Landeshauptstadt etwas aufzubauen. Die Volkspartei wird mit einem neuen Schwerpunkt auf gefördertes Eigentum gezielt der Stadtflucht des Mittelstandes entgegenwirken.
Zugleich müssen wir aber auch weiterhin neuen Wohnraum für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker schaffen – aber mit Augenmaß! Und wir werden alle Maßnahmen umsetzen, die dem stark überhitzen Wohnungsmarkt entgegenwirken. Dazu gehören vor allem auch neue Studentenheimplätze und ein neuer Wohncampus. Wir müssen ein ausreichendes Angebot für alle unterschiedlichen Wohnbedürfnisse schaffen. Eines steht völlig außer Diskussion: In Innsbruck darf es keine Spekulation mit dem Grundbedürfnis Wohnen geben.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Innsbruck steht auf solidem Fundament!

Gesunde Finanzen und nachhaltige Investitionen sind das Fundament für unsere gute Stadtentwicklung. Innsbruck hat die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung in Österreich und das bei zahlreichen Infrastrukturprojekten die in der vergangenen Periode mit Land und Bund abgewickelt wurden. Intensive Phasen öffentlicher Investitionen durch die Stadt und ihrer Beteiligungen tragen so wie die privaten Investitionen zu einem florierenden Wirtschaftsstandort bei. Erstmals in der Geschichte werden 100.000 Beschäftigte in der Landeshauptstadt einen Arbeitsplatz finden. Unsere Stadt ist damit „Arbeitsplatz-Kaiser" in Österreich und sichert so maßgeblich den sozialen Frieden in der Region.

Weiter denken als eine Partei
Gemeinsam wollen wir mit allen konstruktiven Kräften am sicheren und erfolgreichen Weg für Innsbruck weiterbauen. Unter dem Motto „Innsbruck leben" wollen wir die nächsten sechs Jahre vor allem dazu nutzen, die hohe Lebensqualität unserer schönen Landeshauptstadt weiter auszubauen.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Herzlichst Ihre
Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der
Landeshauptstadt Innsbruck
Liste FÜR INNSBRUCK

DIE GRÜNEN

Die wichtigste Stellschraube

Für leistbares Wohnen muss vieles zusammenspielen: Die Finanzierung (die neue Landesregierung wird viel zusätzliches Geld in die Wohnbauförderung stecken). Auch bei Normen und Bauvorschriften wäre einiges zu verschlanken. Aber der ärgste Kostentreiber ist der Grundpreis. Da werden für Freiland – in Erwartung einer Umwidmung – 850 €/m² verlangt. Dann findet sich ein Bauträger, der immer noch bereit ist, diese Summe zu bezahlen, weil er damit spekuliert, das mit der Baumasse schon irgendwie hinzukriegen. Da ist Feuer am Dach! Wir wollen und werden überzogene Preiserwartungen und Spekulation einschränken: Mit der Festlegung, dass wir nur widmen, wenn es einen Anteil an gefördertem Wohnbau und einen weiteren Anteil zu Mieten über dem Wohnbauförderungsniveau, aber unter dem Niveau des „freien" Marktes gibt. Auch für sonstige Wertsteigerungen (etwa durch mehr Masse im Bebauungsplan) ist ein Gemeinwohlbeitrag zu leisten. So gibt es mehr leistbares Wohnen.

Stadtrat
Gerhard Fritz

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Leistbares Wohnen bleibt Thema Nummer 1

Wer glaubt, dass Eigentum Altersarmut am besten verhindert, dem sind die Lebensverhältnisse vieler nicht bekannt. Diese Haltung erinnert an den Ausspruch von Marie Antoinette, die dem hungernden Volk mitteilen ließ: „Wenn sie kein Brot haben, sollen sie Kuchen essen!" Das ist Zynismus, der in der Politik keinen Platz haben darf. Sozialer Wohnbau ist Daseinsvorsorge und unbestritten der beste Weg, das Grundbedürfnis Wohnen abzusichern. Wo mehr leistbarer Wohnraum gefragt ist, muss städtischer Mietwohnbau die Antwort sein. Viele Bürgerinitiativen haben sich in letzter Zeit formiert – mit dem Ziel, Verdichtungen prinzipiell zu verhindern. Das ist legitim. Aber stellen Sie sich vor, dass alle Wohnungssuchenden ebenfalls eine Bürgerinitiative gründen würden. Um wie viele Menschen mehr das wären!
Wir stehen auf der Seite der Leisen, die dringend Wohnraum brauchen, und setzen uns für einen neuen Stadtteil auf städtischem Grund ein. Denn nur auf leistbarem Grund kann leistbarer Wohnraum entstehen!

Klubobmann
Arno Grünbacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Mehr Freiheit für Wachstum und Beschäftigung!

Volkswirtschaftlich wirksame Beschäftigung wird nicht durch Politik und Bürokratie, sondern ausschließlich durch privates Unternehmertum geschaffen. Die Rolle der Politik muss sich hier darauf beschränken, einen entsprechenden Ordnungsrahmen zu schaffen, sodass ein freier und fairer Markt wachsen und gedeihen kann, und sich im Übrigen mit Eingriffen und finanziellen Belastungen zurückzuhalten. Ähnlich ist die Situation beim „leistbaren Wohnen" – je mehr politisch reguliert wird, umso mehr Kosten entstehen den Bürgern.
Beschäftigung, allgemeiner Wohlstand und leistbares Wohnen wird am ehesten durch eine zurückhaltende Politik, die unlautere Machenschaften Einzelner zwar unterbindet, grundsätzlich aber die Bürger in ihrer Freiheit als Unternehmer und Konsumenten stärkt, garantiert.
Gefordert sind daher Entbürokratisierung und finanzielle Entlastung, insbesondere des Mittelstandes, dafür stehen wir.

Ihr
Klubobmann GR
Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Attraktive Arbeitsplätze schaffen, Zuzug eindämmen

7,2 Prozent betrug im Monat Feber 2018 die Arbeitslosenquote in der Stadt Innsbruck, gegenüber dem Vergleichsmonat Feber 2017 um 1,4 Prozent weniger. Der Konjunkturanstieg in Österreich wirkt sich somit auch auf unsere Landeshauptstadt aus. Investitionen und der Export sind die beiden starken Treiber der aktuellen Konjunktur. Wachstum ist wesentlich für die Attraktivität von Regionen, regionale Arbeitsplätze sind begehrt. Anders als in anderen Bundesländern ist jedoch – statistisch erfasst – die Beweglichkeit der Arbeitnehmer in Tirol eher beschränkt. Dies wirkt sich vor allem auf den Wohnungsmarkt negativ aus, denn Innsbruck verzeichnet jährlichen Zuzug, nicht nur aus dem Ausland, sondern auch aus den peripheren Regionen Tirols. Daher braucht es gemeinsame Anstrengungen, dass auch in den Bezirken attraktive Arbeitsstellen geschaffen werden. Die geographische Lage der Landeshauptstadt lässt nur einen beschränkten Zuzug zu, Wohnraum ist knapp und folglich die Mieten sehr hoch.

KO GR Andreas Kunst
@fpoe.tirol
@rudi.federspiel.at
www.fpoe-tirol.at

INN PIRATEN

Kräuter, die heilen! Geld, das wir teilen!!

Wieder im Schilling! Bald gibt es eine Inn-Piratige Blockchain eines BITCOIN von Tiroler für Tiroler. Warum? Weil das internationale Finanzsystem immer noch am Volk vorbeiregiert und uns kaum Geld zeugt, indem es Kredite für die goldene Mitte unseres schönen Landes gibt. Alles geht für den Normalo auf Sparflamme, gut die Nahversorgung scheint gesichert und für Giganto-Manien einer sogenannten Elite scheint genug Kredit gegeben. Die kindliche Menschheit meint freilich, die zahlen alles aus der Portokasse. Denkste. Wir Inn-Piraten waren die Einzigen, die sich schon gegen den Ankauf(!!!) des Kofels gestemmt haben. Warum? Wenn Steuermodelle, dann im Namen Tirols im Herz der Welt. Jobs schaffen, für eitle Laffen? Wohnen wird sich mit uns lohnen. 5 Euro pro m², des Heinrich Parole von Privat für die Heimat-Freunde. Und Tirols Berge begrünen, bald würde wir in Mitteln schwümmen ... Wie in Deutschland jetzt der Fall, der Staat gibt Kräuter auf einmal. Wir sehen, nicht flehen, zur eignen Überzeugung stehen, ahoi!



GR Mag. Dr.Iur
Heinrich Stemeseder
www.tirolerfürtiroler.at
www.inn-piraten.at

TIROLER SENIORENBUND

Cash macht nicht fesch!

Gerade in der heutigen Zeit ist der Satz „Cash macht fesch" doppelt verfehlt. Im mitmenschlichen Zusammenleben sollte es vorrangig nicht um das Materielle, um Prestigeprojekte gehen, sondern um die Daseinsfürsorge für alle Bürgerinnen und Bürger. Ob es um soziale, leistbare Wohnungsversorgung, um die flächendeckende Kinderbetreuung, um kindergerechte Schul- und Hortbetreuung, um Sicherheit für alle Lebenslagen, um sorgfältige Gesundheitsvorsorge oder um eine altersgerechte Versorgung und Pflege für ein würdevolles Altern in den eigenen vier Wänden geht - Geld ist notwendig, aber der Hausverstand, das menschliche Mitdenken, einfach die Zuwendung zueinander ist lebenswichtig! Nicht ohne Grund ist das Ehrenamt mit der Hilfe für den Nächsten heute notwendiger denn je. Wir vom Tiroler Seniorenbund sind diesem Ehrenamt seit Jahrzehnten verpflichtet und wollen diese Verantwortung auch weiter tragen.

Tiroler Seniorenbund
Klara Neurauter
(Ersatzgemeinderätin)

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Bogenmeile bekommt Generalsanierung

Der Ing.-Etzel-Straße steht eine Rundumerneuerung bevor. Der Straßenzug wird von den Leitungen im Boden bis zu den barrierefreien Haltestellen entlang der Strecke erneuert.

Ab Anfang Mai wird die Ing.-Etzel-Straße rundumerneuert. Los geht es im Mai von der Museumstraße aus bis zur Kreuzung Ing.-Etzel-Straße/Dreiheiligenstraße. Der erste Bauabschnitt wird bis Mitte Dezember laufen, die Arbeiten werden für die Rad-WM, die vom 22. bis 30. September in Innsbruck stattfindet, unterbrochen. Ab Anfang März 2019 wird dann im Bereich Ing.-Etzel-Straße/Dreiheiligenstraße bis Messezentrum weiter gebaut. Die Gesamtbauarbeiten werden voraussichtlich mit Ende September 2019 laufen.

Schienenersatzverkehr und Einbahnregelung

Aufgrund der Bauarbeiten wird die Tram-Linie 1 ab Anfang Mai zum Teil mit Schienenersatzverkehr geführt. Vom Bergisel bis zur Haltestellte Landesmuseum wird die 1er wie gewohnt als Tram-Linie geführt, ab dort wird auf Busse umgestiegen, die bis zur Station Mühlauer Brücke fahren werden.

Von der Mühlauer Brücke aus fahren die Busse bis zur Haltestelle Meinhardstraße, nach einem kurzen Fußweg können die Fahrgäste bei der Haltestelle Landesmuseum wieder in die Tram in Richtung Bergisel einsteigen. Die Haltestelle Landesmuseum – in Richtung Bergisel – befindet sich in dieser Zeit auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Der Individualverkehr wird während der ersten Bauphase vom Kreuzungsbereich Dreiheiligenstraße bis zum Kreuzungsbereich Museumstraße mittels Einbahn in Fahrtrichtung Süden geführt. ■

Auf einen Blick: Baustelle Ing.-Etzel-Straße, 1. Bauabschnitt

- **Baustart:** Anfang Mai 2018
- **1. Bauabschnitt:** Von Museumstraße aus bis zur Kreuzung Ing.-Etzel-Straße/Dreiheiligenstraße
- **Dauer 1. Bauabschnitt:** Mai 2018 – Dezember 2018 (Unterbrechung während Rad-WM), weiter ab März 2019
- **Was gemacht wird:** Leitungen erneuert (IKB und TIGAS), Straßen- und Gleisbau (IVB), barrierefreie Haltestellen und Neugestaltung Kreuzungsbereich Dreiheiligenstraße/Kapuzinergasse (Stadt Innsbruck)

IVB INNS' BRUCK



© INGO PERTRAMER

KREISKY haben für die geänderte Pop- und Weltlage zwei saftige Antworten parat. Wer wissen will welche, sollte am 13. April um 20:00 Uhr in der p.m.k sein.

Veranstaltungskalender

Sonntag, 01. April 2018

Pfarrkirche Allerheiligen, 17:00 Uhr: Franz Schubert Messe in G-Dur, Gemischter Chor Allerheiligen unter der Leitung von Patricia Klemm
Congress Innsbruck, Dogana, 20:15 Uhr: Rain (Osterfestival)

Dienstag, 03. April 2018

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: Klassik Lounge: Oper – Alles Drama?

Mittwoch, 04. April 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: Hair – The American Tribal Love-Rock Musical
Hard Rock Cafe, 20:00 Uhr: The Nicknames – A cappella Rock und Pop für den guten Zweck
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
Treibhaus, 20:00 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten

Donnerstag, 05. April 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Konsul, Oper
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Kammerspiele, 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
p.m.k, 20:00 Uhr: Viech, Pop
Treibhaus, 20:00 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:30 Uhr:** In memoriam Ingrid Wild: Take a walk on the wild side

Freitag, 06. April 2018

BogenTheater, 20:00 Uhr: Querköpfe, eine Initiative des Theaterverbandes Tirol
Music Hall, 19:00 Uhr: Kreator – Gods of Violence Tour
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
VAZ Hafen, 20:00 Uhr: Scheibsta & Die Buben
Treibhaus, 20:30 Uhr: AWA LY, Fernweh – ein Ereignis aus R&B & Soul
p.m.k, 21:00 Uhr: Black Rainbows, Blitzpop, Psychedelic, Stoner Fuzz & Space Rock

Samstag, 07. April 2018

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Konsul, Oper
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Antigone, Schauspiel
7ieben & 7iebzig, 19:30 Uhr: Schlafen Fische? von Jens Raschke, ab 9 Jahren geeignet
BogenTheater, 20:00 Uhr: Bis dass der Tod Euch scheidet, Theaterstück von Evelyn Schatz
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Flos Jazz Casino feat. Jack Marsina „The Last Vegas Swing Party"
Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber
p.m.k, 20:00 Uhr: Legends of Rock Kick-Off mit Sempre Caoz & More, Rock & Alternative Rock
Treibhaus, 20:00 Uhr: Alfred Dorfer – und ..., das vielbejubelte Kabarettprogramm; **20:05 Uhr:** Farewell Dear Ghost, Neon Nature, Pink Noise

Sonntag, 08. April 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Der Feuervogel, Figurentheater nach einem russischen Märchen mit Musik von Igor Strawinsky, ab 5 Jahren
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 11:00 Uhr: Drah di umi – Performance Brunch
Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: 564. Konzertcafé
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper; **K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr:** Ferner, Schauspiel
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater
Olympiahalle 20:00 Uhr: Cesar Millan – Der Hundeflüsterer!
Treibhaus, 20:00 Uhr: Baba Zula, der Soundtrack Istanbuls

Montag, 09. April 2018

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session
Treibhaus, 20:30 Uhr: i Complete, Die A-cappella-Chor-Sensation aus Südafrika

Dienstag, 10. April 2018

7ieben & 7iebzig, 19:30 Uhr: Gespräch mit einer Toten, Autor: Klauspeter Bungert, Regie: Agnes Mair, Schauspiel: Philipp Rudig
Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Ilse Strauß-Weisz, Blockflöte
Treibhaus, 20:15 Uhr: Konzert der „Inn Seit'n Big Band", Ltg: Thomas Steinbrucker

→



© BERND WILLINGER

Vier starke Stücke entstanden für das Nonett der Akademie St. Blasius. Am 15. April sind die Kompositionen von Andreas Trenkwalder, Elias Praxmarer, Manuel Zwerger und Franz Baur im Tirol Panorma zu erleben.

Mittwoch, 11. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Katharina Wessiack, Violine; **19:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Veronika Brandt, Gesang

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Öffentliche Probe: Der nackte Wahnsinn, Schauspiel

Treibhaus, 20:00 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:30 Uhr:** Sean Keane, die populärste traditionelle Stimme Irlands

The Early Bird, 21:00 Uhr: Der Flamingo – William Blake und Co

Donnerstag, 12. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte

Leopoldsaal der Universität Innsbruck, Theologische Fakultät, 19:00 Uhr: Benefiz-Kabarett mit bekannten Tiroler Kabarettisten

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Masterpieces, Tanztheater

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Zugi meets Blues, Musik-Comedy mit Markus Linder & Hubert Trenkwalder

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 6. Symphoniekonzert

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Daniel Lenz: Voll d App, Kabarett

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel

p.m.k, 20:00 Uhr: Dead like Juliet, Deadtime Stories, Skyshape, Elyne, Rock & Metal & Hardcore

BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Gestaltwandler-Poetry-Slam XXL

Treibhaus; 20:30 Uhr: The Blind Boys of Alabama – Almost Home

Freitag, 13. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Eva Fürtinger-Gruber, Blockflöte

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Projekt Musikklasse

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Andre Hofer, Schauspiel

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:45 Uhr: Ronja von Rönne: Heute ist leider schlecht

BogenTheater, 20:00 Uhr: Im rechten Licht, ein Abend mit Markus Jäger

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: 6. Symphoniekonzert

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: AcousticClub, Bühne für Newcomer & Old Schooler, für Songwriter & Entertainer, für Bands & Solokünstler

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel

p.m.k, 20:30 Uhr: Kreisky, Tracker, Pop & Noise Rock

Treibhaus, 20:30 Uhr: A handful of, accep-Dance, im offenen Dialog unterschiedlichster Musiziertraditionen erschaffen fünf Instrumentalisten aus Polen und Tirol gemeinsam Neues

Samstag, 14. April 2018

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Masterpieces, Tanztheater; **K2 in der Werkstatt, 20:00 Uhr:** Ferner, Schauspiel

BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Vorbrenner: TRUMM, Performance

Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber

Treibhaus, 21:00 Uhr: Colosseum lives: Jon Hiseman, Clem Clempson & Mark Clarke

p.m.k, 22:00 Uhr: Babylon Dead, Smellington Piff, Hip-Hop & Rap

Sonntag, 15. April 2018

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: 565. Konzertcafé

Tiroler Landestheater, Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Matinee Ungeduld des Herzens; **19:00 Uhr:** Andre Hofer, Schauspiel

Pfarrsaal der Dreiheiligenkirche, 16:00 Uhr: Quatour Mosaiques in Dreiheiligen

7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Oh, wie schön ist Panama, von Janosch, ab 3 Jahren geeignet

Audioversum, 17:30 Uhr: RatzFatz Konzert – Was klappert in der Kiste ...?

Congress Innsbruck, 18:00 Uhr: Nik P. & Band, Ohne Wenn und Aber – 20 Jahre live

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen

Tirol Panorama am Bergisel, 19:00 Uhr: 1. Abokonzert, Nonett der Akademie St. Blasius

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater

Treibhaus, 20:05 Uhr: Grandbrothers: Erol Sarp & Lukas Vogel. Cage geht tanzen

Montag, 16. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Open Jazz Night

Dienstag, 17. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Holzblasinstrumente

VAZ Hafen, 19:00 Uhr: Dicht & Ergreifend

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:30 Uhr: „Die lustigen Nibelungen", Operette von Oscar Straus



© RUPERT LARL

„Masterpieces" vereint atemberaubende Bewegungsabläufe und einfühlsame Ausdrucksformen. Im Tiroler Landestheater.

Treibhaus, 20:05 Uhr: The Nits, Angst, neue Tour & neues Album – From The Dutch Mountains

Mittwoch, 18. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente
Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:30 Uhr: „Die lustigen Nibelungen", Operette von Oscar Straus
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Masterpieces, Tanztheater
Congress Innsbruck, 20:00 Uhr: 6. Meisterkonzert: Sebastian Manz
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Antigone, Schauspiel
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie (Premiere)
p.m.k, 20:00 Uhr: Ultima Ratio, Rachet Bronco, Rock & Hard Rock
Treibhaus, 20:00 Uhr: Vitasek: Sekundenschlaf, poetisch und subkutan politisch; **20:01 Uhr:** Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten

Donnerstag, 19. April 2018

BRUX Freies Theater Innsbruck, 10:15 Uhr: Jeunesse Schulkonzert: Dr. Trallala
Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Mária Kadocsa, Gitarre; **19:00 Uhr:** Musizierstunde „Nuit d'étoiles" der Klasse Cornelia Senoner, Querflöte
Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Konzert „Musikwerkstatt" der Musikschule Innsbruck
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen
Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 19:00 Uhr: Tanz hinter den Kulissen, Tanztheater; **Großes Haus, 19:30 Uhr:** Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Kabarett mit Christoph & Lollo
Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:30 Uhr: „Die lustigen Nibelungen", Operette von Oscar Straus
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: MOLLY
Treibhaus, 20:00 Uhr: Vitasek: Sekundenschlaf, poetisch und subkutan politisch; **21:00 Uhr:** LEYYA : Sauna, Elektropop

Freitag, 20. April 2018

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen
Casino Innsbruck, 19:30 Uhr: Charity-Kabarett mit Markus Koschuh für ein Kinderlachen, Best of
Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:30 Uhr: „Die lustigen Nibelungen", Operette von Oscar Straus
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
BogenTheater, 20:00 Uhr: Im rechten Licht, ein Abend mit Markus Jäger
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: KMET, Little Element
Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Die lächerliche Finsternis, Schauspiel
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie
Treibhaus, 20:00 Uhr: Vitasek: Sekundenschlaf, poetisch und subkutan politisch
p.m.k, 21:00 Uhr: Jancee Pornick Casino, The Kicks, The Shabby Soles, Rockabilly & Surf-Rock & Mod-Revival

Samstag, 21. April 2018

Theater InnStanz, 17:00 Uhr: Die Schöne und das Biest
Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 11:00 und 15:00 Uhr: 5. Klangstunde – Die Querflöte **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Der nackte Wahnsinn, Schauspiel
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 18:00 Uhr: Schlafzimmer Festival Innsbruck #3
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Edith Piaf. Der Spatz von Paris, Tanztheater
BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Prosafestival 2018
p.m.k, 21:00 Uhr: Lonely Kamel, Support, Heavy Rock
Treibhaus, 21:00 Uhr: Heim@tkunde: LILLA, feinsinnige Elektronik, schwebende Gitarren und eine Stimme

Sonntag, 22. April 2018

Kulturgasthaus Bierstindl, 10:00 Uhr: Frogo und Lele – „Frosch sein ist doof", ein interaktives Hörspiel für Kinder mit Happy-End-Garantie
Hofkirche, 11:00 Uhr: Musikalische Gestaltung der Hl. Messe durch die Musikschule Innsbruck
Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: 566. Konzertcafé
Pfarrkirche St. Nikolaus, 11:00 Uhr: Orgelmatinee

→

10 Jahre Comedy Musik-Programm Linder & Trenkwalder am 12. April um 20:00 Uhr im Casino Innsbruck.



©ALPEVENTS



© JAN FRANKL

„Iss was G'Scheitz" – ein kabarettistisches Feinschmeckermenü mit Musik und einem zweiten Teller am 25. April um 19:00 Uhr im Casino Innsbruck.

BRUX Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Die gestohlene Nacht, Puppenspiel ab 4 Jahren
Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 11:00 Uhr: 5. Sonntagsmatinee: Gehört – Ungehört
7ieben & 7iebzig, 16:00 Uhr: Um Himmels Willen, Ikarus – ab 7 Jahren geeignet
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 19:00 Uhr: Vorhang auf! Die nackte Wahrheit über Rembrandt und Rubens, szenisches Theatervergnügen
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Ungeduld des Herzens, Schauspiel
Treibhaus, 20:30 Uhr: Yung Hurn 11+11=22 Tour

Montag, 23. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente
Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 19:00 Uhr: Por la Guitarra, Werke von Mario Castelnuovo Tedesco

Dienstag, 24. April 2018

Musikschule Innsbruck, Probesaal (3. Stock), 16:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak-Blach, Querflöte;
Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente (E-Gitarre und E-Bass)
Audioversum, 19:00 Uhr: Sternenstaub oder Der Traum eines Astronauten, orbitales Infotainment der Extraklasse
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie
Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 7. Kammerkonzert: Piotr Anderszewski
Treibhaus, 20:30 Uhr: Ester Rada, Soul

Mittwoch, 25. April 2018

Musikschule Innsbruck, 14:00 Uhr: Tag der offenen Tür mit Präsentationen der diversen Fachgruppen
Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: „Iss was G'Scheitz": Kabarett mit Verena Scheitz & Thomas Schreiweis
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Konsul, Oper
Jugendland Funtasy, 20:00 Uhr: Daniel Lenz: Voll d App, Kabarett
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie
Treibhaus, 20:00 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:05 Uhr:** Newberry & Verch: Traumduo aus Bluegrass Country & Stepdance

Donnerstag, 26. April 2018

Volksschule Arzl, 16:00 Uhr: Außenstellenkonzert der Musikschule
Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgel um 5, 20 Minuten Orgelmusik zum Feierabend
BRUX Freies Theater Innsbruck, 18:00 Uhr: The 6th Day, Tanzperformance
Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
Die Bäckerei – Kulturbackstube, 20:00 Uhr: living room sessions: Peter Ratzenbeck
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie
Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Vinorosso Album Release Tour
Treibhaus, 20:00 Uhr: Das Staatstheater präsentiert: Schwindelfrei – 13 Weibergeschichten; **20:30 Uhr:** Justin Kauflin, Keep On Keepin'On
p.m.k, 20:30 Uhr: The Body, Uniform, Industrial Noise Metal

Freitag, 27. April 2018

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde, Projekt Musikklasse
Olympiahalle, 19:00 Uhr: Ehrlich Brothers, Magie-Show
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie
p.m.k, 22:00 Uhr: Killawatt, Alex Scherz, Rev. Rumble, Tschortsch, Binfusion B2B Tusk, Techno & Bass Music

Samstag, 28. April 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Der nackte Wahnsinn, Schauspiel
BogenTheater, 20:00 Uhr: Leiden mit Nalan Gündüz, eine Humoriantalistin packt aus, Kabarett
Kellertheater, 20:00 Uhr: Toutou, Beziehungskomödie
Leobühne, 20:00 Uhr: Vorsicht Stock! von Christian Weber

Sonntag, 29. April 2018

Hotel Grauer Bär, 11:00 Uhr: 567. Konzertcafé
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 11:00 Uhr: Matinee – Romantische Liebesperlen
Tiroler Landestheater, Probebühne 2, 15:00 Uhr: Sitzkissenkonzert bei ERWIN – Die große Wörterfabrik, TSOI; **Großes Haus, 19:00 Uhr:** Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper
Congress Innsbruck, Saal Tirol, 18:00 Uhr: Ruth – Das Familienmusical, von Birgit Minichmayr

Montag, 30. April 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Natalia Vogt, Klavier; **18:30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Silvia Funes, Gesang
Jugenland Funtasy, 20:00 Uhr: Max Plattner Jazzproject
Treibhaus, 20:30 Uhr: Musikstammtisch
p.m.k, 21:00 Uhr: Scattah Brain, D.E.Y., Hip-Hop & Rap



© WEST. FOTOSTUDIO

Die Ausstellung „Transittradition" von Hannes Zebedin ist im Kunstpavillon Innsbruck bis 21. April zu sehen.



© WOLFGANG LACKNER

In den Hieronymusbildern, besonders in seinem Innsbrucker Gemälde, widmet sich der Wittenberger Künstler Lucas Cranach der Ältere intensiv und kreativ der Naturdarstellung. Zu sehen im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum bis 07. Oktober.

Ausstellungskalender

GALERIE ARTINNOVATION
Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr; **Patrick Hochleitner – „I see you … beauty – truth and porn"** – bis 18. April; **Wolfram Würzburger – „Spektrum"** – 20. April bis 23. Mai

GALERIE MAIER
Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–13:00 Uhr; **45 Jahre Galerie Maier – 45 Köpfe –** 07. bis 28. April

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo., 09:00–17:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Cranach Natürlich – Hieronymus in der Wildnis** – bis 07. Oktober; **„Stereo-Typen" anlässlich 200 Jahre Innsbrucker Musikverein – 1818–2018** – bis 28. Oktober

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK
Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 30. September **VALIE EXPORT. FAMA ET INFAMIA – Die Infamie der Namenlosen** – bis 30. Juni

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15; täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Abenteuer Erde** – bis 29. April; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL
Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr, Do., 11:00–20:00 Uhr; **LIEBEN – Internationale Gruppenausstellung –** bis 10. Juni

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00-17:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; an Feiertagen geschlossen; **Hannes Zebedin – Transittradition** – bis 21. April

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr; Sa., 11:00–13:00 Uhr; **Ausstellung von Luis Höfer anlässlich seines 95. Geburtstages und von Inge von Reusner anlässlich ihres 90. Geburtstages** – bis 21. April

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–12:30 Uhr; **Ulrich Wulff – PQRS** – bis 21. April

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2-4; Mo. bis Fr., 09:30–18:00 Uhr; Sa., 09:30–12:30 Uhr; **Georg Baselitz, A.R. Penck, Markus Lüpertz, Daniel Richter, Jonathan Meese – Deutsche Druckgrafik aus zwei Generationen** – bis 27. April

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Arthur Salner, Papierarbeiten** – bis 05. Mai

HOFBURG INNSBRUCK – BAROCKKELLER:
Rennweg 1, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Osterausstellung „Der Hase und seine Eier" – vom skurrilen Universum Meister Lampes und seiner Artgenossen** – bis 08. April

FOYER:
Rennweg 1, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Freundschaft – amicizia** – 07. bis 29. April

ARTDEPOT
Maximilianstraße 3, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Matko Vekic – movement, horizontal and vertical** – bis 05. April

WEI SRAUM.DESIGNFORUM TIROL
Andreas-Hofer-Straße 27, Di., 14:00–20:00 Uhr; Mi.-Fr., 14:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Kein Schwindel! Jetzt neu: alte Werbung** – 18. April bis 19. Mai

GALERIE RESIDENZ VELDIDENAPARK
Neuhauserstraße 5, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Gertrud Haidacher – Bunte Vielfalt** – bis 01. Mai

FI ARCHIV FÜR BAUKUNST
Lois-Welzenbacher-Platz 1 (6. Stock), Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr, **Klaus Kinold: Hans Döllgast und Rudolf Schwarz – Zwei Baumeister der anderen Moderne** – bis 09. Juni

GALERIE MATHIAS MAYR
Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; **start – Tiroler Kunst der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart** – bis 20. April

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Björn Kämmerer – Arena –** 12. April bis 09. Juni

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Alex Israel – Waves** – bis 28. April

API - GALERIE DÈCOLE, KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO
Allerheiligenhofweg 50; Do., 14:00–19:00 und nach telefonischer Vereinbarung; **Raimund Mayr** – bis 20. April

VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, Mo. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Klüger als der Osterhase** – bis 22. April

FO.KU.S FOTO KUNST STADTFORUM
Erlerstraße/Gilmstraße, Mo. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Eine bessere Welt – unbedingt** – bis 05. Mai

Theater und Musik sind Trumpf

Zwei Premieren und ein großes Angebot an klassischer Musik bietet das Tiroler Landestheater im April.



© TLT

Die Komödie „Der nackte Wahnsinn" hat am 21. April im Großen Haus Premiere.

Der „nackte Wahnsinn", eine Komödie von Michael Frayn, feiert am Samstag, 21. April, im Großen Haus Premiere. Das Stück zeigt den ganz normalen Wahnsinn einer Theaterproduktion. Der Autor arbeitete zunächst als Reporter, Übersetzer und Kolumnist, bevor er sich dem literarischen Schreiben zuwandte. Sein Werk umfasst weit über dreißig Theaterstücke und zehn Romane. Die Komödie „Der nackte Wahnsinn" erlebte 1982 ihre Uraufführung und wurde zum Welterfolg. Die deutschsprachige Erstaufführung fand 1987 am Tiroler Landestheater statt. Nach mehr als dreißig Jahren wird es Zeit, diese Perle der Boulevardkomödie wieder auf den Spielplan zu schreiben. Interessierte erhalten am Mittwoch, 11. April, um 18:00 Uhr bei der öffentlichen Probe einen ersten Einblick.

Mit „Ungeduld des Herzens" am Sonntag, 22. April, in den Kammerspielen in der Messe kommt ein Schauspiel von Thomas Jonigk – nach einem Roman von Stefan Zweig – auf die Bühne. Der Roman ist 1939 erschienen, spielt aber im Jahr 1914, in den Tagen vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Thomas Jonigk hat ihn zu einem existentiellen Kammerspiel verdichtet, in dem fünf Charaktere aufeinandertreffen und sich in ihren Ängsten, Sehnsüchten und Erwartungen unausweichlich ineinander verstricken. Die Matinee zum Stück findet am Sonntag, 15. April, um 11:00 Uhr im Foyer des Großen Hauses statt.

Musik, Musik, Musik

Am Dienstag, 03. April, eröffnet die Klassik Lounge zum Thema „Oper – Alles Drama?" in der Bäckerei Kulturbackstube das Monatsprogramm. Am Donnerstag und Freitag, 12. und 13. April, um jeweils 20:00 Uhr ist das sechste Symphoniekonzert im Congress Innsbruck zu hören.

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck führt unter Dirigent Ainars Rubikis gemeinsam mit Yang Jiang (Klavier) Werke von Mussorgski, Chopin und Dvořák auf. Bei der Klangstunde am Samstag, 21. April, von 11:00 bis 15:00 Uhr auf der Probebühne 2 steht die Querflöte im Mittelpunkt. Die fünfte Sonntagsmatinee unter dem Motto „Gehört – Ungehört" wird am 22. April, um 11:00 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums veranstaltet. Zum Sitzkissenkonzert mit ERWIN wird am Sonntag, 29. April, um 11:00 und 15:00 Uhr in die Probebühne geladen.

Ein Blick hinter die Kulissen

Einen Einblick in die Probenarbeit zu „Die lautlose Welt der Anne Frank" erhalten Interessierte am Donnerstag, 19. April, um 19:00 Uhr in der Probebühne 2. Wer schon immer einmal wissen wollte, was sich hinter den Kulissen des Landestheaters alles abspielt, ist am Freitag, 27. April um 17:00 Uhr bei einer Führung durch das Haus genau richtig. Kontakt: m.senn@landestheater.at oder +43 512 52074 358. KR

GAERTNER
AKTION
1 Paar Sonnengläser
mit Zufriedenheitsgarantie
in Ihrer gewünschten Tönung!
Die augen auf-Zufriedenheitsgarantie:
Sind Sie mit Ihrer Brille nicht hundertprozentig zufrieden, können Sie die Gläser kostenlos umtauschen.
VORSICHT! Garantiert scharf.
€ 49,-
GAERTNER
Brillen • Kontaktlinsen
Hörgeräte
6020 Innsbruck
Leopoldstraße 16
0512 / 57 59 74
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb
Sie werden sehen.
Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb
augen auf!

Bewerbung für Kunst- und Literaturstipendien


© SHUTTERSTOCK.COM

Kunst und Kultur waren Alt-Bürgermeisterin Hilde Zach ein großes Anliegen. Im Gedenken an sie und ihre Errungenschaften für das kulturelle Leben in Innsbruck vergibt das Kulturamt der Stadt Innsbruck jedes Jahr mehrere Stipendien. Der Startschuss für die diesjährige Bewerbungsfrist zu zwei dieser Auszeichnungen steht kurz bevor. Ab Dienstag, 03. April, bietet sich bildenden KünstlerInnen und SchriftstellerInnen der Stadt Innsbruck wieder die Chance, sich für die Hilde-Zach-Kunststipendien und die Hilde-Zach-Literaturstipendien zu bewerben. Um sowohl etablierte als auch aufstrebende Kunstschaffende zu würdigen, sind die Stipendien in ein Literatur- und Kunststipendium sowie dazugehörige Förderstipendien unterteilt. Die ersten beiden sind mit jeweils 7.000 Euro und die zwei Förderstipendien mit jeweils 3.000 Euro dotiert. Ziel dieser Unterstützungen ist es, LiteratInnen und bildende KünstlerInnen zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich ihrer kreativen Tätigkeit intensiv zu widmen.

Auswahlverfahren

Voraussetzung für die Zuerkennung ist, dass die KünstlerInnen das 18. Lebensjahr vollendet haben und in Innsbruck geboren, wohnhaft oder dauerhaft kreativ oder künstlerisch tätig sind. Für die Förderstipendien gilt zusätzlich, dass das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein darf.

Die Auswahl der StipendiatInnen für die Kunst- und Literaturstipendien erfolgt durch eine jeweils dreiköpfige, jährlich wechselnde Fachjury, die aus Mitgliedern verschiedener Bereiche der jeweiligen Disziplin besteht. Weitere Informationen sowie den gesamten Ausschreibungstext mit den konkreten Bedingungen unter: www.innsbruck.gv.at (Bildung | Kultur ➜ Preise | Stipendien) oder im Kulturamt Innsbruck, Herzog Friedrich Straße 21, Tel.: +43 512 53601651. HS

Alles im grünen Bereich.
Schwarzenberger
Samen & Gartenbedarf



Bahnhofstraße 32 | A-6176 Völs | Tel. +43 (0)512 303 333 | **www.samen-schwarzenberger.com**

Innsbruck ist Orgelstadt


© A. STEINACKER

Die Orgel als „Königin der Instrumente" im Mittelpunkt: Die VeranstalterInnen präsentierten mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (3. v. l.), Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (r.) und Cornelia Spuller (Kulturamt, 2. v. r.) das neue Programm für 2018.

Über 60 Veranstaltungen an elf verschiedenen Orten lassen in den kommenden Monaten die Herzen von Orgelmusik-LiebhaberInnen in Innsbruck höherschlagen: Eine Konzertreihe rückt die Orgel als „Königin der Instrumente" in den Mittelpunkt. Eine umfassende Konzertbroschüre gibt einen Überblick bis 21. Dezember. Neu als Veranstalter hinzu kam heuer die Galerie St. Barbara mit der Pfarrkirche Hall i. T. (St. Nikolaus) als Veranstaltungsort. Einige der Konzerte kann man bei freiem Eintritt bzw. freiwilligen Spenden genießen.

„Auf Innsbrucks historischem Orgelschatz werden ganz besondere ‚Stückln' gespielt. Steigende BesucherInnenzahlen der Konzertreihe sind dafür die beste Bestätigung", dankte die Kulturreferentin Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer den OrganisatorInnen für ihr Engagement.

Programm ab sofort erhältlich

Konzertinteressierte finden in der kostenlosen Broschüre „Orgelstadt Innsbruck" auch Wissenswertes über die jeweiligen Instrumente und Kirchen als historische Orte. Der Orgelfolder ist ab sofort im Kulturamt der Stadt Innsbruck, im Bürgerservice in den RathausGalerien und bei den jeweiligen VeranstalterInnen erhältlich. Zudem kann die Broschüre online unter www.innsbruck.gv.at (Bildung | Kultur ➜ Kulturprojekte) abgerufen werden. AS



Geiger + Platter Ges.m.b.H. & Co KG
Köldererstraße 5
6020 Innsbruck
office@geiger-platter.at

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

GEIGER | PLATTER
Ges.m.b.H. & CO. KG.
HEIZUNGS- UND SANITÄRBEDARF

Innsbruck inspiriert: Elf kreative Projekte ausgewählt



© M. FREINHOFER

Kreatives Potenzial in Innsbruck wird gefördert: Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte gemeinsam mit Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr (2. v. r.) und Denise Teutsch-Zumtobel (1. v. r.; Kulturamt) den PreisträgerInnen der stadt_potenziale 2018.

Die Stadt Innsbruck unterstützt mit der Kunst- und Kulturinnovationsförderung „stadt_potenziale" Projekte aus der freien Innsbrucker Kulturszene, die innovativ und qualitätvoll wichtige Aspekte und Fragen des heutigen städtischen Lebens bearbeiten. Im Februar wählte eine unabhängige Jury aus 31 Einreichungen insgesamt elf Projekte aus, die sich die Gesamtdotierung der „stadt_potenziale" von insgesamt 70.000 Euro teilen.

„Unsere Stadt inspiriert Künstlerinnen und Künstler immer wieder zu neuen Einfällen, die sich künstlerisch umsetzen lassen. Ich freue mich über die Vielzahl an Einreichungen und danke Ihnen sehr für Ihre kreativen Ideen", gratulierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer den PreisträgerInnen.

Künstlerische Ideen gefördert

Die Fachjury setzte sich heuer aus Petja Dimitrova (Bildende Künstlerin), Michaela Senn (Schauspielerin, Regisseurin) und Stefan Bidner (Kurator, Musiker) zusammen und wurde von der „baettlegroup for art" ausgewählt. Diese Projekte werden im Laufe der kommenden zwei Jahre in Innsbruck umgesetzt:

- Literaturclub Cognac & Biskotten: „Wunder?"
- Kunstverein Sabotage: „FAR a DAY"
- Hans-Jürgen Poetz: „3.5.1945"
- Andreas Stecher: „Für HXw (gr. Echo)"
- Spielraum für alle: „Experimentierflächen als Stadtpotenzial"
- Kulturverein Contrapunkt: „Reclaim your club!"
- Soliarts: Dokumentation „Auf den Straßen Innsbrucks"
- Nicole Weniger: „vulkano"
- Carolin Vonbank und Emad Husso: „Warten≠Warten"
- aut.architektur und tirol: „Der Frachtenbahnhof als städtisches Potenzial"
- Daniel Jarosch, Stephan Pirker, Kata Hinterlechner: „Herz aus Stein" AS

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

Hörforscher sucht in Kooperation mit Hansaton Teilnehmer für eine Hörstudie

Viele Menschen, die eigentlich gut hören, verstehen in Gesellschaft oder bei Hintergrundgeräuschen schlecht. Ursache ist meist ein unerkannter Hochtonverlust, der Betroffenen oft jahrelang nicht auffällt, da tiefe Töne problemlos gehört werden – während sich die Schwerhörigkeit schleichend und unbemerkt verschlimmert.



Die Hansaton-Teams aus Innsbruck freuen sich auf Ihren Besuch in der Museumstr. 7 und in der Anichstraße 24.

NEUE HÖRSTUDIE

Hörforscher Prof. Dr. Stefan Launer sucht in Kooperation mit Hansaton Studienteilnehmer, die solche Schwierigkeiten kennen. Die Studie erfolgt anonym und soll klären, wie sich das Sprachverstehen mit den neuen Geräten verbessern lässt. Die Hörsysteme können nach einer ausführlichen Analyse des Hörvermögens kostenlos und unverbindlich getestet werden. Die Ergebnisse fließen in die Entwicklung neuer Hörgeräte ein.

ANMELDUNG

Interessierte können sich jetzt kostenlos und unverbindlich zur Teilnahme an der Hörstudie anmelden: telefonisch unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), auf www.hansaton.at, per E-Mail an info@hansaton.at oder direkt im Hansaton Hörkompetenz-Zentrum in Innsbruck in der Museumstr. 7 und in der Anichstraße 24.

Teilnehmer für große Hörstudie gesucht!

www.hansaton.at

Jetzt anmelden – Anruf und Teilnahme kostenlos

0800 880 888 Hansaton

INNS' BRUCK

FOTO POSTEN UND EINE POLAROID-KAMERA GEWINNEN!

Zeig uns dein Innsbruck unter dem Hashtag **#INNSTABLICK**
Die besten Instagram-Fotos werden im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck ausgestellt.



#INNSTABLICK

MEIN INNSBRUCK VOR MEINER TÜR

#INNSTABLICK

WWW.IBKINFO.AT

Offene Türen und zwei Konzerte

Der April hält Musik zum Zuhören und selbst Ausprobieren bereit. Den Beginn macht am 10. April um 20:15 Uhr ein Konzert der „Inn Seit'n Big Band" im Treibhaus. Zum zehnjährigen Bestehen präsentiert die Band bei freiem Eintritt ein schwungvolles Programm. Am 19. April um 18:00 Uhr betritt der musikalische Nachwuchs mit dem Klassenkonzert der „Musikwerkstatt" die Bühne des Ursulinensaals (Innrain 7). Der Eintritt ist frei!

Mitmachen statt zuhören

Die Musikschule der Stadt Innsbruck öffnet am 25. April ihre Pforten und lädt Interessierte ein, Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Von 14:00 bis 18:00 Uhr kann am Innrain 5 eine breite Palette von Musikinstrumenten entdeckt werden: Das Angebot umfasst Tasten-, Saiten-, Blas-, Zupf- und Schlaginstrumente, sowie Gesang, Singschule, Musikalische Früherziehung und Musikwerkstatt. Außerdem bietet die Musikschule kostenlosen Zugang zu vielen Ensembles an.
Neuanmeldungen für das Schuljahr 2018/19 werden bis 30. Mai im Sekretariat, Schulbüro und Archiv der Musikschule entgegengenommen. Details unter: www.innsbruck.gv.at/musikschule; Tel.: +43 512 585425. Anmeldungen für die Singschule und Musikalische Früherziehung sind bis Ende September 2018 möglich. AA

Programm

- Vortragssaal
  15:00 Uhr: Zupfinstrumente
  16:00 Uhr: Blockflöte und Alte Musik
- Probesaal
  15:00 Uhr: Holzblasinstrumente
  15:45 Uhr: Volksmusik
- Zimmer 405
  E-Gitarren und Bands
- Orchesterprobesaal
  15:00 Uhr Streichinstrumente
- Ursulinensaal
  15:00 Uhr: Tasteninstrumente
  16:00 Uhr: Blechblasinstrumente
- Zimmer 701
  14:00 Uhr: Musikwerkstatt

Eröffnungsabend 16. Innsbrucker Prosafestival

mit John Wray (USA/A), Angelika Reitzer (A), Tim Krohn (CH) und Pedro Lenz (CH)


© PETER RIGAUD


© ALI SMITH


© SUSANNE SCHLEYER


© DANIEL RIHS

Auch 2018 wird das Innsbrucker Prosafestival – in Kooperation mit 8ung Kultur – wieder in der Stadtbücherei eröffnet. SchriftstellerInnen aus dem In- und Ausland werden aus neuen Arbeiten lesen.

Moderation: Martin Fritz, Markus Köhle und Robert Renk

Weitere Informationen zum Festival finden Sie unter www.prosafestival.wordpress.com

Donnerstag, 19. April 2018
20:00 Uhr
Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Montag, 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag, 10:00–17:00 Uhr
Samstag, 10:00–16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Frauen HELFEN Frauen
RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77
Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge
Das qualifizierte Team von „Frauen HELFEN Frauen"
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.
WIR sind für SIE da!
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr



© FOTOLIA

Gemeinderatswahl und Bürgermeisterwahl am 22. April 2018

Mitbestimmen ist wichtig!

Wir von der Stadt Innsbruck möchten immer für unsere Bürger da sein.
Deshalb hören wir uns gerne die Anliegen unserer Bürger an.
Die Bürger von Innsbruck sollen mitreden und mitbestimmen können.
Und: Die Bürger von Innsbruck sollen ihre Stadt selbst mitgestalten.
Eine Wahl ist für das Mitgestalten von Städten und Ländern sehr wichtig.
Wählen ist daher ein sehr wertvolles Recht.
Dieses Recht sollen Bürger mit und ohne Beeinträchtigung nutzen.
Zum Thema Wahlen gibt es immer wieder Fragen.

Zum Beispiel:

- Wer darf überhaupt wählen?
- Wie wählen Sie?

Wir haben die wichtigsten Antworten für Sie zusammengefasst:

Wer darf an einer Wahl teilnehmen?

Wann dürfen Sie wählen?

- Wenn Sie Ihren Haupt·wohnsitz in Österreich haben.
- Wenn Sie 16 Jahre alt sind.
- Wenn Sie älter als 16 Jahre sind.
- Wenn Sie bis zum 23. Jänner 2018 in Innsbruck gemeldet waren.

Wählen – so geht's ...

Zum Wählen richtet die Stadt Innsbruck eigene Wahl·lokale ein.
Vor der Wahl erhalten Sie einen Brief von der Stadt Innsbruck.
In diesem Brief steht die genaue Adresse von Ihrem Wahl·lokal.
In diesem Wahl·lokal dürfen Sie dann wählen.

Wie wählen Sie?

Im Wahl·lokal erhalten Sie zwei Stimmzettel.
Zum Stimmzettel erhalten Sie auch ein Kuvert.
Mit Kuverts und Stimmzettel gehen Sie in eine Wahl·kabine.
Dort füllen Sie die Stimmzettel aus.
Auf einem Stimmzettel wählen Sie den Bürger·meister.
Der Bürgermeister ist der Leiter der Stadt·regierung.
Das heißt, er führt die Stadt an.
Auf dem Stimmzettel stehen die Namen von allen Kandidaten,
die Bürgermeister werden wollen.
Wählen Sie einen von diesen Kandidaten.
Dafür machen Sie ein Kreuz in den Kreis neben dem Namen.
Auf dem zweiten Stimmzettel stehen die Namen der Parteien.
Eine Partei ist eine Gruppe von Politikern.
Die Politiker in einer Partei finden die gleichen Sachen wichtig.



Wichtig!
Sie müssen persönlich wählen.
Das heißt:
Sie müssen das Kreuz auf dem Stimmzettel selbst machen.

Über Leichte Sprache

Seit 2013 bemüht sich der Stadtmagistrat im Rahmen der Initiative „Innsbruck spricht auf Augenhöhe" um eine verständlichere Kommunikation mit der Bevölkerung. Viele tausend Innsbruckerinnen und Innsbrucker können nur schlecht oder gar nicht lesen. Sie verstehen oftmals Informationen auf Webseiten von Unternehmen oder Behörden nicht. Gemeinsam mit der Tiroler Agentur LOYCOS wurde die Internetseite in Leichter Sprache entwickelt.

Für Leichte Sprache gibt es Richtlinien. Zum Beispiel sollen immer kurze Sätze verwendet werden. Jeder Satz darf nur eine Aussage enthalten. Der Konjunktiv überhaupt nicht verwendet werden, längere Wörter werden durch einen Mediopunkt getrennt. Außerdem verzichtet die Leichte Sprache auf Genderformen.

Weitere Informationen
finden Sie unter:
ls.innsbruck.gv.at

Leichte Sprache

Alle Texte in Leichter Sprache sind mit diesem Gütesiegel gekennzeichnet

Stadtquiz: Gemeinderatswahlen in Zahlen

1. ***Die Gemeinderats- und BürgermeisterIn-Direktwahl findet in Innsbruck …***

a) alle drei Jahre statt.
b) alle fünf Jahre statt.
c) alle sechs Jahre statt.

2. ***Wie viele BürgermeisterInnen hatte die Tiroler Landeshauptstadt seit 1945?***

a) fünf
b) sieben
c) zehn

3. ***Wann kann am Wahltag – mit Ausnahme der Wahlsprengel 901 bis 905 – die Stimme in den Wahllokalen abgegeben werden?***

a) von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr
b) von 08:00 bis 17:00 Uhr
c) von 12:00 bis 16:00 Uhr

4. ***Ab welchem Alter darf man wählen?***

a) 16 Jahre
b) 17 Jahre
c) 18 Jahre

5. ***Wie viele Wahlberechtigte können am 22. April 2018 ihre Stimme abgeben?***

a) insgesamt 103.245 Wahlberechtigte (53.548 Frauen und 49.697 Männer)
b) insgesamt 104.245 Wahlberechtigte (54.548 Frauen und 49.697 Männer)
c) insgesamt 105.245 Wahlberechtigte (54.548 Frauen und 50.697 Männer)

















© IKM, STADT INNSBRUCK



6. ***Die Stichwahl am 06. Mai 2018 findet statt, wenn …***

a) bei der ersten Wahl kein/e Bürgermeister-KandidatIn die 30-Prozent-Marke erreicht.
b) bei der ersten Wahl kein/e Bürgermeister-KandidatIn die 50-Prozent-Marke erreicht.
c) bei der ersten Wahl kein/e Bürgermeister-KandidatIn die 80-Prozent-Marke erreicht.

7. ***In und rund um Wahllokale ist Wahlwerbung untersagt. Wie weit reicht die Verbotszone?***

a) 10 Meter
b) 30 Meter
c) 50 Meter

8. ***Der Innsbrucker Gemeinderat besteht aus wie vielen Mitgliedern?***

a) 20
b) 40
c) 60

9. ***Wie oft wird der Gemeinderat von der bzw. dem BürgermeisterIn im Jahr einberufen?***

a) vierteljährlich
b) jedes zweite Monat
c) in jedem Kalendermonat mindestens einmal, außer August und September

10. ***Von wem werden die BürgermeisterIn-StellvertreterInnen und die Stadträte gewählt?***

a) vom Volk
b) vom Gemeinderat
c) von den MitarbeiterInnen des Magistrats

Lösungen: *1c, 2b, 3b, 4a, 5b, 6b, 7b, 8b, 9c, 10b*



tiroler landes museen

LANGE NACHT DER FORSCHUNG

13. APRIL, 17 – 24 UHR
SAMMLUNGS- UND FORSCHUNGSZENTRUM
DER TIROLER LANDESMUSEEN
KRAJNC-STRASSE 1, 6060 HALL
EINTRITT FREI
TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

LANGE NACHT DER FORSCHUNG
www.LangeNachtderForschung.at



Vorträge aus der Reihe „Eltern-Kind-Heute?!“

**„Wenn Kinder Sprache entdecken“ –
ein Vortrag von Nadja Weigand, MSc**
Wann: Mittwoch, 04. April, 16:00 Uhr
Wo: Kindergarten Burghard-Breitner-Straße 20
Anmeldung: kg.burghard-breitner-strasse@innsbruck.gv.at

**„Wie sich nörgeln, schimpfen und strafen vermeiden lässt – Umgang mit kindlichem Problemverhalten“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA**
Wann: Mittwoch, 04. April, 19:00 Uhr
Wo: Kindergarten Innerkoflerstraße
Anmeldung: kg.innerkoflerstrasse@innsbruck.gv.at

Wann: Montag, 16. April 19:00 Uhr
Wo: Pfarrsaal Allerheiligen, St. Georgs-Weg 15
Anmeldung: kg.kranebitten@innsbruck.gv.at

**„GRENZEN zeigen uns den Weg?! Den Kindern im Erziehungsalltag ‚Wurzeln und Flügel‘ geben“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA**
Wann: Freitag, 13. April, 09:15 Uhr
Wo: Kindergarten Pradl, Pembaurstraße 20
Anmeldung: kg.pradl@innsbruck.gv.at

Wann: Freitag, 27. April, 17:00 Uhr
Wo: Kindergarten Hötting-West, Franz-Baumann-Weg 10
Anmeldung: kg.hoettingwest@innsbruck.gv.at

**„Dem inneren LEHRMEISTER des KINDES vertrauen – Für eine positive Beziehung mit Kindern“ –
ein Vortrag von Mag. Gernot Candolini**
Wann: Mittwoch, 18. April, 19:00 Uhr
Wo: Kindergarten Arzl, Framsweg 19
Anmeldung: kg.arzl@innsbruck.gv.at

**„Werkzeugkiste für den Familienalltag“ –
ein Vortrag von Iris van den Hoeven, BA**
Wann: Montag, 23. April, 14:00 Uhr
Wo: Kindergarten Burghard-Breitner-Straße 20
Anmeldung: kg.burghard-breitner-strasse@innsbruck.gv.at

Eine aktuelle Liste aller Vorträge finden Sie unter: www.innsbruck.gv.at/elternkindheute

Zwei neue Kinderkrippen

In Sachen Kinderbetreuung gehen die Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) Hand in Hand. Die städtischen Kinderkrippen, die von den ISD betrieben werden, stellen seit 2016 ein flächendeckendes Vorzeigeprojekt dar. Durch jene beiden Einrichtungen, die im Frühjahr 2018 ihre Türen öffneten bzw. öffnen, wird das Angebot weiter ausgebaut. Insgesamt stehen ab 09. April zehn Gruppen in sechs Kinderkrippen in der Landeshauptstadt zur Verfügung. 36 neue Plätze gibt es seit 01. März bzw. ab 09. April: Während die Kinderkrippe in der Lönsstraße zweigruppig geführt wird, eröffnet am Prämonstratenserweg im April eine neue Gruppe. Insgesamt stehen dann knapp 120 Plätze in ISD-Kinderkrippen zur Verfügung. Besonders für berufstätige Erziehungsberechtigte sind ausgedehnte Öffnungszeiten der Betreuungseinrichtungen von Bedeutung. Diese bieten die städtischen Kinderkrippen allesamt an: Sie sind täglich von 06:30 bzw. 07:00 Uhr geöffnet und schließen in der Zeit von 16:30 bis 18:00 Uhr. Zudem sind sie ganzjährig geöffnet – mit Ausnahme von fünf Schließtagen pro Jahr. DH


© D. HOFER

Seit Anfang März ist die ISD-Kinderkrippe in der Lönsstraße eröffnet. Warscher (Bereichsleitung ISD Kinderzentren), Stadtrat Pechlaner, Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, ISD-Kinderkrippenleiterin Kolozs und ISD-GF Innerebner (v. l.) gaben einen Einblick in das städtische Betreuungsangebot der jüngsten InnsbruckerInnen.



Ein Wochenende im Zeichen des Fahrrads


© TVB INNSBRUCK

Am Freitag und Samstag, 06. und 07. April, dreht sich in der Tiroler Landeshauptstadt alles um das Fahrrad. Für Fahrfreude und Verkehrssicherheit sorgt beispielsweise ein Besuch bei der Innsbrucker Radwerkstatt am Marktplatz. Die erste Radwerkstatt im neuen Jahr findet am 06. April von 13:00 bis 17:00 Uhr statt. Bei der von der Stadt Innsbruck organisierten Aktion werden kleine Mängel direkt vor Ort von den Spezialisten der Bikerei behoben.
Ebenfalls am Marktplatz wird am nächsten Tag die RadlBörse von Radlobby ARGUS Tirol und PfadfinderInnengruppen veranstaltet. Von 08:00 bis 10:00 Uhr können gebrauchte Räder, die verkauft werden sollen, dort abgegeben werden. Der Verkauf findet im Anschluss bis 12:00 Uhr statt.
Vervollständigt wird das Wochenende des Rades durch die Fahrradparade, die am 07. April um 18:00 Uhr am Marktplatz startet. Eingeladen sind alle, die sich bereits auf die UCI Straßenrad Weltmeisterschaft einstimmen wollen. Die Parade folgt genau jenem Streckenverlauf, auf dem die Profis im September im Straßenrennen gegeneinander antreten. Dann heißt es neun Kilometer freie Fahrt durch Innsbruck. AA

Gesundheitstage für SeniorInnen

Mit den Gesundheitstagen in den RathausGalerien bietet die Stadt Innsbruck, Referat Frauen und Generationen, wieder ein kostenloses und niederschwelliges Serviceangebot für die Innsbrucker SeniorInnen. Unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als Heilen" gibt es am Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. April, zwischen 09:00 und 16:00 Uhr die Gelegenheit, sich rund um das Thema Gesundheit zu informieren. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte sowie ExpertInnen geben wertvolle Tipps und führen einfache Vorsorgeuntersuchungen durch. Wieder dabei ist die Gesundheitsstraße, in der Blutdruck, Cholesterin, Blutzucker, Größe und Gewicht ermittelt werden. Im anschließenden ärztlichen Gespräch werden sowohl Risiken als auch daraus resultierende Empfehlungen besprochen. HS



Nächtlicher Start in die Laufsaison

Den Innsbruck Nighttrail hat es in dieser Form in Tirol noch nie gegeben: Mit Stirnlampe bepackt, starten die TeilnehmerInnen in der Abenddämmerung und kommen bei sternenklarer Nacht in Innsbruck wieder an. Der Startschuss fällt am Donnerstag, 26. April, um 20:30 Uhr beim Landestheater Vorplatz. Die Distanz von etwa sieben Kilometern ist ideal für TraileinsteigerInnen und After-Work LäuferInnen. Sie lockt mit 400 Höhenmetern aber genauso SportlerInnen aller Leistungsklassen an. AA



(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

nur € 429,-

ZERMATT & GLACIER EXPRESS

04.05.-06.05. / 25.05.-27.05.

inkl. Komfortbus, Pendelzug Täsch - Zermatt, Fahrt mit dem Glacier Express im Panoramawagen, Best Western Hotel Butterfly*** in Zermatt, **3 TAGE 1x HP 1x ÜF** nur € 429,-

SORRENT - CAPRI - POMPEJI

nur € 1.149,-

06.05.-13.05.

inkl. Hausabholung, Anreise im Komfortbus, Rückflug nach Innsbruck, Schifffahrt Blaue Grotte, Führung Paestum, Stadtrundgang Neapel, Eintritte Pompeji & Vesuv, Ausflüge laut Reiseverlauf, Hotels***/****, **8 TAGE 7x HP** nur € 1.149,-

schon ab € 405,-

ISTRIEN

Busse jeden FR Abend ab 18.05.

inkl. Komfortbus, z.B. Hotel Laguna Molindrio**** in Porec, Bestpreiszimmer mit Balkon, **8 TAGE 7x HP** schon ab € 405,-

RIMINI & RICCIONE
Mittlere Adria

schon ab € 289,-

Busse jeden SA ab 26.05.

inkl. Komfortbus, z.B. Hotel Alibi*** in Rimini - Marina Centro, **8 TAGE 7x ÜF** schon ab € 289,-

Mehr Reisetipps bei Sandra Schennach
Filialleiterin
Völs



Reisebüro
Idealtours GmbH
Bahnhofstraße 17
A-6176 Völs

T +43 512 30 36 99
www.idealtours.at



© PIXABAY

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden

Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier – sechs Mal im Jahr – ein. „Im Rahmen der Feiern können wir den Ehepaaren jene Glückwünsche und Hochachtung entgegenbringen, die sie verdienen", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Damit solche Feste zustande kommen, sind die angesprochenen Paare, die 2018 die Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich im Rathaus bei Petra Kodera zu melden.
E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at, Telefon: +43 512 5360 2315 oder persönlich in der Maria-Theresien-Straße 18, 2. Stock, im Zimmer Nr. 2.315.

Jubiläumsgabe des Landes

Andauernder Zusammenhalt wird seitens des Landes Tirol mit einer Jubiläumsgabe gewürdigt. Um eine solche in Empfang nehmen zu können, ist es erforderlich, einen Antrag an das Amt der Tiroler Landesregierung zu stellen. Die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft sind Voraussetzungen für den Erhalt des Geschenks.
Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro. AA



© TANJA CAMMERLANDER PHOTOGRAPHY

Feierten gemeinsam den Sport (v. l.): Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Wolfgang Kindl (Zweifacher Rodel-Weltmeister 2017), Janine Flock (Skeleton-Vizeeuropameisterin 2017), Peter Penz (Rodel Doppel-Olympiamedaillengewinner 2018) und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

Sportliche Aushängeschilder der Stadt Innsbruck geehrt

152 SportlerInnen werden bei der Sportlerehrung ausgezeichnet

Die sportliche Crème de la Crème der Stadt Innsbruck, darunter zahlreiche OlympiasiegerInnen, Welt- und/oder EuropameisterInnen, Weltcup- und/oder Europacup-GesamtsiegerInnen sowie Österreichische StaatsmeisterInnen des Jahres 2017, wurden im Zuge eines Festaktes im Messe-Forum Innsbruck, am 21. März von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, dem für Sport zuständigen Vizebürgermeister Christoph Kaufmann sowie Sportamtsvorstand Romuald Niescher ausgezeichnet. Insgesamt wurden 152 SportlerInnen für ihre Erfolge 2017 in 22 Sportarten geehrt: Von American Football über Rodeln, Judo bis hin zu Wettklettern.

Aushängeschilder unserer Stadt

„Es ist mir eine große Freude, so viele Sportlerinnen und Sportler ehren zu dürfen. Aufgrund Ihrer beeindruckenden sportlichen Höchstleistungen sind Sie wahrliche Aushängeschilder unserer Stadt, auf die wir stolz sind", betont Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Um die Verdienste der heimischen Athletinnen und Athleten sowie die Unterstützung der Funktionärinnen und Funktionäre, Trainerinnen und Trainer entsprechend zu würdigen und den Familien Respekt zu zollen, veranstaltet die Stadt Innsbruck seit über 40 Jahren eine Sportlerehrung", erklärt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Auch Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann zeigte sich beeindruckt und ergänzt: „Innsbruck ist weltweit bekannt für seine international bedeutenden Sportveranstaltungen sowie Heimat erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler. Für den Erfolg ist nicht nur die persönliche Leistungsbereitschaft Grundvoraussetzung, sondern eine adäquate Infrastruktur, die den Athletinnen und Athleten und ganz besonders dem Nachwuchs beste Trainingsbedingungen bietet."

Interessante Ausblicke auf sportliche Highlights 2018

Die Ehrungen wurden mit einer Tanzeinlage der SWARCO Raiderettes und einer BMX-Rad-Show des Red-Bull-Athleten Fabio Wibmer umrahmt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch einige bevorstehende Sportevents mit entsprechenden Filmvorführungen näher präsentiert. Diese gaben mit dem weltweit größten Gravity-Mountainbike-Festival Crankworx (13. bis 17. Juni), der Kletter-WM 2018 (06. bis 16. September) und der UCI-Rad-WM 2018 (22. bis 30. September) einen kleinen Vorgeschmack auf die anstehenden sportlichen Highlights in der Tiroler Landeshauptstadt. MF



Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

Jänner 2018

Maximilian Kiyan **Pinggera** (06.01.)
Vojtech **Dubán** (08.01.)
Bassam **Alhasan** (15.01.)
Maria Marlene **Neuner** (15.01.)
Defne Yade **Yılmaz** (19.01.)
Felix **Thaler** (23.01.)
Zahra **Derouich-Haid** (24.01.)
Ben **Harasser** (24.01.)
Valentin **Heymich** (24.01.)
Lia **Kainz** (24.01.)
Fabian Heinz **Baldemair** (25.01.)
Bensu Talia **Başol** (25.01.)
Rosa **Seeber** (26.01.)
Marques **Dijak** (28.01.)
Ella Valentina **Guggenberger** (29.01.)
Anna **Karalis** (30.01.)
Melissa **Kraxner** (30.01.)
Eva Aloisia **Osink** (30.01.)
Jasmin **Behluli** (01.02.)

Februar 2018

Jakob **Kleinlercher** (01.02.)
Verena **Schwaiger** (01.02.)
Matteo **Wurm** (01.02.)
Sophia Maria **Huber** (02.02.)
Lora **Knežević** (02.02.)
Fabian **Rameder** (02.02.)
Florian **Rameder** (02.02.)
Marius **Ruetz** (02.02.)
Manuel Elias **Lieb** (03.02.)
Linus Peter Janosch **Rosenthal** (03.02.)
Lea-Sophie **Steinberger** (03.02.)
Ella Petra **Abfalter** (04.02.)
Maximilian **Maier** (04.02.)
Valeria Barbara **Mair** (04.02.)
Maja **Sonnweber** (04.02.)
Rosa **Tiefenbrunner** (04.02.)
Elisabeth Beatrice **Rameder** (05.02.)
Nasim Abdel Kadir **Jama** (07.02.)
Esma Rabia **Keskin** (07.02.)
Liam **Leo** (07.02.)
Sophia Anita Helga **Riedl** (07.02.)
Constantin **Seifen** (07.02.)
Olivia Anna **Gollner** (08.02.)
Luis Leopold **Rauscher** (08.02.)
Therese Josephine **Rauscher** (08.02.)
Leo **Gritsch** (09.02.)
Marlene Veronika Eva **Mühlsteiger** (09.02.)
Emily Marie Heidi **Peer** (09.02.)
Melanie **Musch** (10.02.)
Johanna **Pernlochner** (10.02.)
Luna **Pachulia** (11.02.)
Nina **Wasle** (11.02.)
Lara Dalya **Doğanbaş** (12.02.)
Johanna **Hilber** (12.02.)
Katharina **Mauracher** (12.02.)
Mathias **Mauracher** (12.02.)
Samuel Fabian **Nigg** (12.02.)
Alina **Badić** (13.02.)
Amila **Badić** (13.02.)
Constantin Florian Hubertus **Hessenberger** (13.02.)
Lukas **Scheiber** (13.02.)
Larina **Schwab** (13.02.)
Maximilian Josef **Heim** (14.02.)
Lenny Maximilian **Steiner** (14.02.)
Antonio **Valent** (14.02.)
Mia **Djaković** (15.02.)
Mia Miley **Krassnitzer** (15.02.)
Ari **Pichler** (15.02.)
Laura Julia **Riedl** (15.02.)
Magnus **Mader** (16.02.)
Nima **Mohammadiyan** (16.02.)
Maja **Gräßle** (18.02.)
Lea Maria **Neuner** (18.02.)
Maximilian Roland **Pfister** (18.02.)
Jakov **Stojak** (18.02.)
Johanna **Thaler** (18.02.)
Armin **Babay** (19.02.)
Emilio Thiago **Goxcon-Adler** (19.02.)
Valentina Sofia **Hartmann** (19.02.)
Aleksa **Kitonjić** (19.02.)
Maria Gisela **Mausser** (19.02.)
Nina Teresa **Wieser** (19.02.)
Oskar Luis **Dorner** (20.02.)
Leonora Florentine Anita **Böser** (21.02.)
Adrian **Kieweg** (21.02.)
Goya **Malin-López** (21.02.)
Lara **Janković** (22.02.)
Julia **Schranz** (22.02.)
Moritz Martin **Leib** (23.02.)
Samuel Liam **Madersbacher** (24.02.)
Viktorija **Majstorović** (27.02.)
Johannes Alfred Friedrich Herakles **Musack** (27.02.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung,
Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+ 3. Montag im Monat, 13:30 bis 15:00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+ 3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  2. + 4. Montag im Monat, 09:30 bis 11:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  dienstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2. + 4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr



Baustellenüberblick



© SHUTTERSTOCK.COM (2)

Bis Mitte April werden im Norden Innsbrucks, am Canisiusweg, Belagssanierungen durchgeführt. Gearbeitet wird im Bereich der Hausnummer 15 bis zur Kreuzung Lehmweg. Für den Durchzugsverkehr sind beide Fahrtrichtungen gesperrt.

Ein paar Straßen weiter, in der Kreuzgasse, wird bis Mitte Mai ein Gehsteig errichtet. Umgesetzt wird dieser zwischen der Hausnummer 26 und der Kreuzung Fuchsrain. Während der Bauarbeiten ist die Gasse für den Verkehr in beide Fahrtrichtungen von 08:00 bis 17:00 Uhr gesperrt. FußgängerInnen und RadfahrerInnen können den Straßenzug jederzeit nutzen.

Am Dienstag, 03. April, beginnt die barrierefreie Neugestaltung des Vorplatzes der Pfarre Saggen. Im Zuge der Bautätigkeit werden auch Gehsteigabsenkungen im Querungsbereich mit der Sennstraße realisiert. Die Arbeiten dauern ca. zehn Wochen. AA



Sprechtag mit Behindertenanwalt Dr. Hansjörg Hofer

Dienstag, 17. April, 13:00 bis 15:00 Uhr
Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol,
Herzog-Friedrich-Straße 3
Um Anmeldung wird gebeten!
Telefon: 0800 80 80 16 (kostenlos)
E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at
www.behindertenanwalt.gv.at

Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare.

16. Februar 2018

Carina **Prinz** und Tamim **Assim**, beide Innsbruck

Lisa-Maria **Lorenz**, Innsbruck und Andrew Thomas **Webber**, Hampshire, Andover, Vereinigtes Königreich

Sonja Zenzi **Gleinser** und Herbert Hugo **Seywald**, beide Telfes im Stubai

17. Februar 2018

Dipl.-Ing. Mag.ª art. Julia Elisabeth **Oberhofer** und Dipl.-Ing. Michael **Kapeller**, beide Innsbruck

02. März 2018

Makarena Pilar Castillo **Guerrero** und Dipl.-Ing. Stefan **Baier**, beide Innsbruck

03. März 2018

Nicole Lilly **Gros** und Daniil **Nikonenko**, beide Innsbruck

Adriana Viktoria **Tetaj** und Dušan **Živanović**, beide Innsbruck

Mag.ª rer. nat. Lisa Marie **Fuchs**, B.A., und Christian Josef **Rechberger**, beide Innsbruck

Katharina Elisabeth **März**, Pettnau, und Dominik **Renner**, Innsbruck

10. März 2018

Irina **Iasnikova**, Gattschina, Russische Föderation und Igor **Jevtić**, Innsbruck

14. März 2018

Carolin **Jenewein** und Michael Kurt Paul **Grohs**, beide Birgitz

17. März 2018

Angela **Brekalo** und Lucas **Delić**, beide Innsbruck

Birgit Maria **Fürrutter**, Innsbruck, und Alexander Josef **Kofler**, Weerberg





Rathausmitteilungen

Sterbefälle

Februar 2018

Dr. Hermann Emil **Egger**, 90 (01.02.)
Erika **Schöpf**, 78 (01.02.)
Isabella **Turisser**, 94 (01.02.)
Hertha Valentine **Juen**, 88 (02.02.)
Lotte Eva Lisa **Schönfelder**, 93 (02.02.)
Eva **Unterberger**, 37 (02.02.)
Elisabeth **Watzinger**, 97 (03.02.)
Helmut Georg **Winkler**, 88 (03.02.)
Mathilde **Köstler**, 84 (04.02.)
Irma Rosa **Pukowietz**, 93 (04.02.)
Elisabeth Maria **Biermann**, 98 (05.02.)
Margaritta Brigitta **Böck**, 68 (05.02.)
Dr.in Elgin **Müller-Bollhagen**, 73 (05.02.)
Herbert **Neuwinger**, 103 (05.02.)
Josef **Ryba**, 32 (05.02.)
Ramadan **Mashollaj**, 66 (06.02.)
Ilse **Schneider**, 87 (06.02.)
Richard **Hersich**, 75 (07.02.)
Edgar **Höllinger**, 76 (07.02.)
Paula **Reinalter**, 83 (07.02.)
Peter Paul Bernhard **Schönegger**, 69 (07.02.)
Anton **Schiestl**, 64 (07.02.)
Marianne **Kreutner**, 77 (08.02.)
Helga Gertrud **Moser**, 79 (08.02.)
Anna **Oberhammer**, 89 (08.02.)
Raimund Walter **Saurer**, 56 (08.02.)
Ronald **Tapparelli**, 40 (08.02.)
Hubert Johann **Gründhammer**, 79 (09.02.)
Ilse **Kumpfmüller**, 98 (09.02.)
Adelheid **Kuprian**, 71 (09.02.)
Michelle **Pinggera**, 15 (09.02.)
Annaliese Maria **Breiteneder**, 81 (10.02.)
Peter Maximilian **Treichl**, 76 (10.02.)
Hermann **Mühlthaler**, 78 (11.02.)
Hubert Hermann **Mader**, 64 (12.02.)
Helga **Oberguggenberger**, 91 (12.02.)
Elisabeth **Pancheri**, 93 (12.02.)
Michaela **Unterwandling**, 88 (12.02.)
Dr. Erich **Eggenhofer**, 92 (13.02.)
Athir **Hasnaui**, 26 (13.02.)
Wolfgang **Brusvida**, 93 (14.02.)
Alcide **Campigotto**, 81 (14.02.)
Alois **Dremel**, 85 (14.02.)
Gottlieb **Lienharter**, 86 (14.02.)
Horst **Pflauder**, 85 (14.02.)
Victoria Maria **Endler**, 28 (14.02.)
Elisabeth **Tangl**, 88 (14.02.)
Wilhelm **Hirschhorn**, 76 (15.02.)
Dr.iur. Werner **Plunger**, 75 (15.02.)
Maria Magdalena Hedwig Sofie **Senn**, 92 (16.02.)
Rade **Vasiljević**, 32 (16.02.)
Charlotte **Bader**, 91 (18.02.)
Herbert **Hörtnagl**, 67 (18.02.)
Mag.a Jana **Navratil**, 80 (18.02.)
Alexandra **Wopfner**, 47 (18.02.)
Johann **Frech**, 67 (19.02.)
Gerhard **Oberhofer**, 71 (19.02.)
Irma Anna **Schönsleben**, 93 (19.02.)
Josef **Weiss**, 64 (19.02.)
Alexander Maximilian **Wenisch**, 87 (19.02.)
Norbert **Lanznaster**, 51 (19.02.)
Dorothea Berta **Schurda**, 96 (20.02.)
Harald **Vojak**, 62 (20.02.)
Pia **Bonvecchio**, 91 (21.02.)
Martha **Avi**, 75 (21.02.)
Irma **Ströck**, 95 (21.02.)
Josef **Techt**, 82 (21.02.)
Melanie **Trager**, 64 (21.02.)
Manfred **Stadler**, 59 (22.02.)
Raimund Rudolf Erich **Hollrieder**, 60 (22.02.)
Gertrude **Jellitsch**, 70 (22.02.)
Mathilde **Sopracolle**, 86 (22.02.)
Dr. Leo **Steipe**, 90 (23.02.)
Waltraud **Bloeb**, 84 (23.02.)
Sieglinde **Högler**, 86 (23.02.)
Karl Josef **Knapp**, 85 (23.02.)
Reintraud **Rudigier**, 97 (23.02.)
Elvira **Tapparelli**, 73 (23.02.)
Friederika **Jung**, 91 (24.02.)
Martha Hermine **Kaufmann**, 87 (24.02.)
Susanne **Kofler**, 54 (24.02.)
Leonhard **Köfler**, 84 (24.02.)
Kamal Abo Alla **Mohamed**, 65 (24.02.)
Franz **Ganarin**, 80 (25.02.)
Albuin **Haslwanter**, 101 (25.02.)
Elfriede **Lackner**, 88 (25.02.)
Elfriede **Möltner**, 70 (25.02.)
Anton **Oberhammer**, 100 (25.02.)
Dagmar **Prodinger**, 53 (25.02.)
Annemarie **Elsner**, 83 (26.02.)
Herbert **Paul**, 94 (26.02.)
Martha **Lantschner**, 93 (27.02.)
Peter **Perkhofer**, 75 (27.02.)
Verica **Milivojevic**, 71 (28.02.)
Herbert **Arl**, 90 (28.02.)
Margarethe **Klapeer**, 74 (28.02.)
Hermine **Pomberger**, 86 (28.02.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr,
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr,
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr

Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von 08. Februar bis 15. März 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Geldbörse

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das April-Programm:

05. April 2018

Spaziergang von der Hungerburg nach Gramart (ca. 40 Minuten eine Richtung)

Treffpunkt: 13:30 Uhr, Eingang Kongresshaus Innsbruck

Fahrt: Hungerburgbahn, Fahrt und Konsumation auf eigene Kosten; Einkehr ins Gasthaus Gramartboden

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7510

Organisation und Begleitung:
Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/Hötting West

12. April 2018

Besuch beim Bundesverwaltungsgericht, Außenstelle Innsbruck

Treffpunkt: 14:30 Uhr, Haltestelle der Buslinie 502/Siemens (BVwG ist im selben Gebäude wie Bäcker Ruetz), Achtung Sicherheitskontrolle, daher Pass/Personalausweis mitnehmen.
Der Leiter, Dr. Harald Neuschmid, wird die Einrichtung vorstellen und deren Aufgaben erklären.

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7560

Organisation und Begleitung:
Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

19. April 2018

„Die Caritas stellt sich vor" – Informationen zur Demenzberatungsstelle und diversen Sozialeinrichtungen der Caritas

Treffpunkt: 13:50 Uhr Heiliggeiststraße 16, direkt bei der Caritas Hauptstelle

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Kaffeehaus

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7540

Organisation und Begleitung:
Mag.[a] (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

26. April 2018

Entdecken Sie die Faszination Hören und Geruch. Gemeinsame Führung durch das Audioversum

Treffpunkt: 13:45 Uhr, Audioversum, Wilhelm-Greil-Straße 23

Kosten: 9 Euro inkl. Eintritt mit Führung, kleine Pause vorgesehen, Sitzmöglichkeit; Gemeinsam werden die abwechslungsreichen Exponate der Ausstellung erkundet, vieles ausprobiert und in die Welt der unterschiedlichen Gerüche eingetaucht.

Danach: Ausklang bei einer Tasse Kaffee im Museum

Anmeldung erforderlich:
Tel.: +43 512 5331 7520

Organisation und Begleitung:
Sendlhofer Elisabeth,
SZ Hötting Mühlau

Programm unter Vorbehalt

WANNE RAUS – DUSCHE REIN

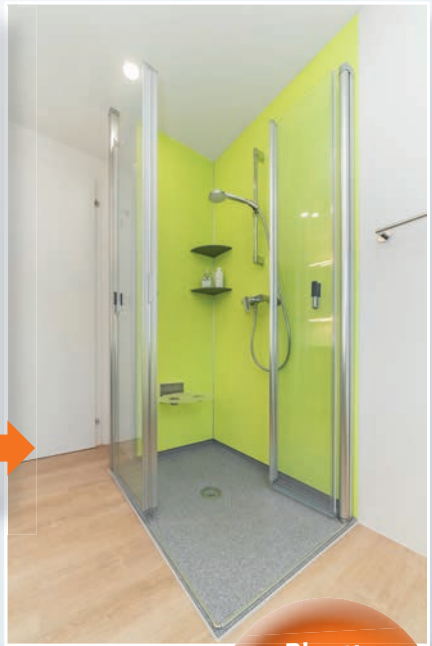
MEHR LEBENSFREUDE DURCH EINE BARRIEREFREIE DUSCHE

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

✓ HÖCHSTE QUALITÄT
✓ MASSGEFERTIGTER UMBAU IN 24H
✓ EINFACHE REINIGUNG
✓ BARRIEREFREI
✓ FIXPREISGARANTIE







„Ich berate Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen."
Ihr Badexperte Martin Hauser

JETZT TERMIN VEREINBAREN!
☎ 0800 20 22 19 (GRATIS)
ODER UNTER 0512 90 90 17

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach telefonischer Vereinbarung – Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
innsbruck@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com

*Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.



Eine Bilanz über städtische Bauprojekte

Die Stadt Innsbruck investiert durch eine Vielzahl an Bauprojekten in die heimische Wirtschaft und sorgt damit unter anderem für Arbeitsplätze – unabhängig von der Baukonjunktur.

Großprojekte, wie das Haus der Musik Innsbruck, die Straßen- und Regionalbahn, die Patscherkofelbahn und unzählige Wohnbauprojekte bedürfen besonders in finanzieller Hinsicht gewissenhafter Planung. Dass diese in Innsbruck funktioniert, zeigt ein Blick auf beispielhafte Projekte, die in den vergangenen fünf Jahren – in einer Phase einer überhitzten Baukonjunktur – im Umfang von 130 Millionen Euro abgeschlossen wurden.

„Öffentliche Bauprojekte stehen verstärkt im Fokus der Öffentlichkeit. Es ist mir ein großes Anliegen, transparent und nachvollziehbar den Nachweis zu erbringen, dass gewissenhaft mit öffentlichen Geldern umgegangen wird. Ein Blick auf die Zahlen belegt dies ebenso wie eine überaus professionelle Umsetzung. Durchschnittlich liegen die Abrechnungen der IIG-Projekte mit gesamthaft 2,1 Prozent deutlich unter dem kalkulierten Budget", erläutert Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Bei einem solch großen Volumen an unterschiedlichen Bauprojekten ist die Abhängigkeit von der Baukonjunktur ein wesentlicher Faktor. Uns ist es wichtig, dass über die gesamte Betrachtung eines Leistungszeitraums das Budget unter dem veranschlagten Rahmen liegt. Wir wissen, dass viele Projekte innerhalb des Voranschlags liegen, einzelne Projekte diesen jedoch auch überschreiten. Wir haben Projekte von 2013 bis 2017 im Detail überprüft. Dabei ergab sich eine Budgetunterschreitung von 2,1 Prozent – über alle IIG-Projekte gerechnet. Das bedeutet, dass gewissenhafte Planung und konsequente Budgetverfolgung dazu führen, dass die


© S. KUESS

Bürgerinnen und Bürger darauf vertrauen können, dass nachhaltig und gut gewirtschaftet wird."

Breites Portfolio

Ein Großteil des Bauvolumens wird von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft (IIG) umgesetzt. Bei einem abgeschlossenen Bauvolumen von 2013 bis 2017 von rund 130 Millionen Euro wurden 181 Bauprojekte von 10.000 Euro bis 17,8 Millionen Euro umgesetzt. „Unser Portfolio ist sehr differenziert. Es umfasst Vereins-, Wohn- und Pflegeheime, Großprojekte, wie das Kletterzentrum und Haus der Musik Innsbruck sowie verschiedene Wohneinheiten", führt IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler aus. Die Investitionen bei Gebäudeerrichtungen teilen sich in der Regel in einem Verhältnis auf: „Rund 20 Prozent fallen für die Errichtung an, rund 75 Prozent machen die laufenden Kosten aus. Bauten, bei denen kurzfristig gespart wird, können langfristig sehr teuer kommen", erläutert Danler.

Haus der Musik Innsbruck

Beim Haus der Musik Innsbruck werden bereits in der Errichtungsphase zusätzliche Investitionen in die Qualitätsverbesserung getätigt, auf die sich alle PartnerInnen geeinigt haben. Dazu zählen eine höherwertige Energieeffizienz, eine LED-Beleuchtung der neuesten Generation, eine optimierte Anbindung an das Tiroler Landestheater und die Tiefgarage sowie ein digitales Raummanagement. Dies sind nachhaltige Investitionen, um über die Lebenszeit des Gebäudes dauerhaft niedrige Betriebskosten zu haben.

Die Finanzierungspartner haben im Vertrag die Prognose des Baukostenindex zum Baustart bei 10 Prozent fixiert. Allgemein wird dieser bei Bauprojekten mit 15 Prozent angesetzt. Dies bedeutet vor diesem Hintergrund, dass die Steigerung des Investitionsvolumens rund drei Prozent beträgt.

„Im Bericht an die Finanzierungspartner von November 2017 wurde ein Investitionsvolumen von 62,2 Millionen Euro – ohne Denkmalsanierung in der Höhe von 500.000 Euro – für das Kulturprojekt festgehalten, bei einem ausgeschriebenen Bauvolumen von 98 Prozent. Das Volumen inkludiert bereits eine dreiprozentige Schätzungenauigkeit bis zur endgültigen Fertigstellung und Abrechnung 2019", erläutert IIG-Geschäftsführer Danler. Derzeit laufen die Verhandlungen mit den Finanzierungspartnern, insbesondere hinsichtlich der Finanzierungsmodalitäten: Aufwendungen können, z. B. als Investitionen oder als Betriebskosten, über einen Laufzeitraum gegenverrechnet werden.

50 Millionen Euro bei Straßenbahn eingespart

Ein Projekt, bei dem der Kostenrahmen deutlich unterschritten wird, ist die Straßen- und Regionalbahn. „Durch eine gute Planung und einen optimalen Einsatz der Ressourcen in der zehnjährigen Umsetzungsphase konnten die Kosten deutlich unter dem Voranschlag gehalten werden", erklärt der Geschäftsführer der Innsbrucker Verkehrsbetriebe, DI Martin Baltes. Das größte Infrastrukturprojekt nach dem Brenner-Basis-Tunnel in Westösterreich profitierte von einer in diesem Zusammenhang günstigen Baukonjunktur. „Die tatsächlichen Projektkosten liegen aktuell mehr als 50 Millionen Euro unter den veranschlagten Kosten – allein für die Stadt Innsbruck", erklärt der Geschäftsführer.

Auch das Zukunftspaket am Patscherkofel setzt Baltes um: „Die Patscherkofelbahn wurde eröffnet und wird bereits intensiv genutzt. Bau- und Planungstätigkeiten, wie beispielsweise für die Rodelbahn, laufen aber noch. Dementsprechend haben wir derzeit noch keine Schlussrechnungen vorliegen. Am Ende soll es natürlich eine Punktlandung auf die beschlossenen rund 55 Millionen Euro werden, abschließend lässt sich das allerdings noch nicht sagen – da stehen noch zu viele Vergabeverfahren und Abrechnungen an", erläutert Geschäftsführer Baltes. Bislang abgerechnet wurden 38,6 Millionen Euro. MIR/DH

Friedhöfe

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf; Zahl III –1459/2018, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städtischen Friedhofsordnung

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind bzw. erlöschen. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **03. April bis 02. Mai 2018** an der Amtstafel des Stadtmagistrats Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städtischen Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im April 2018 und im Internet veröffentlicht. Einsprüche sind **bis spätestens 01. Juni 2018** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Für den Stadtmagistrat
Mag. Alexander Legniti

Grabstätte	Zeitablauf	zuletzt benützungsberechtigt	zuletzt beigesetzt
Westfriedhof 2/164	24.04.2017	Edmund F. Loeschl, MI 48021-3044, USA	Martin Stein +1992
Westfriedhof 5/78	06.02.2018	Ilse Pacas, Bienerstraße 27d, 6020 Innsbruck	Dipl.-Ing. Josef Pacas +2008
Westfriedhof 9/70	03.09.2017	Rosmarie Permann, Wolkensteinstraße 4, 39012 Meran	Aloisia Steinleitner +2007
Westfriedhof 10a/64	05.06.2017	Stefanie Wankmüller, Perkonigasse 17, 9020 Klagenfurt	Christine Rohn +1972
Westfriedhof 11/234	26.02.2018	Magna Steidl, Ing.-Etzel-Straße 59, 6020 Innsbruck	Magna Steidl +2008
Westfriedhof 12/111	29.07.2018	Herta Vollgruber, Dr.-Glatz-Straße 10, 6020 Innsbruck	Anna Birnleitner +1983
Westfriedhof 12/310-311	02.02.2018	Univ.-Prof. Dr. Walter Tranquillini, Unterdorf 236, 6073 Sistrans	Konstantine Khek +1975
Westfriedhof 14/285-286	22.03.2018	Johann Stolz, Kapuzinergasse 27, 6020 Innsbruck	Johann Stolz +2008
Westfriedhof 16/159	03.12.2017	Ingeborg Dworak, Jakschgasse 2-10, 1140 Wien	Dr. Elfriede Deuring +2007
Westfriedhof C/42	24.11.2017	Ing. Herbert Kröll, Gartenstraße 22, 4073 Wilhering	Dr. Heribert Kröll +1977
Westfriedhof C/214	09.01.2018	Frieda Waldner, Trientlgasse 18, 6020 Innsbruck	Johann Mair +1973
Westfriedhof F/215	11.11.2017	Helga Vollmann, Amthorstraße 49, 6020 Innsbruck	Wilhelm Vollmann +1992
Westfriedhof N/101	04.05.2018	Böck Gerhard, Lindenstraße 3, 6067 Absam	Rudolf Böck +1995
Westfriedhof P/196-197	21.06.2018	Berta Anna Stockhammer, Edith-Stein-Weg 5, 6020 Innsbruck	Kathi Stockhammer +1937
Westfriedhof UH-1/193	23.01.2018	Mag. Helmut Hofmüller, Innrain 100, 6020 Innsbruck	Gertraud Hofmüller +2008
Westfriedhof UH-1/229	14.01.2018	Wilma Konzert, Karl-Kapferer-Straße 11, 6020 Innsbruck	Josefa Hosp +1998
Westfriedhof UH-4/208	26.12.2017	Felicitas Sulz, Sonnalm 7, 6161 Natters	Martha Lanyi +1987
Westfriedhof Ev-2/63	09.01.2018	Elisabeth Gündisch, Schulgasse 8a, 6020 Innsbruck	Tina Henrich +1973
Ostfriedhof 7/2	09.10.2017	Barbara Schwab, 8483 Ratschendorf 177	Barbara Schwab +2007
Ostfriedhof 22/161	23.06.2018	Sylain Lemoine, L'Aireau de Bergeons, F-37310 Berthenay	Cholette Koidl +1988
Ostfriedhof 29/39	20.12.2017	Lorenz Schumacher, Sonnleiten 26, 6094 Axams	Theresia Hegedüs +1987
Ostfriedhof 37/52	13.10.2017	Heinz Baumgartner, Amraser Straße 72, 6020 Innsbruck	Anna Baumgartner +1987
Ostfriedhof 40/101	04.12.2017	Dorothea Ostermann, Pacherstraße 1, 6020 Innsbruck	Magdalena Mladek +1997
Ostfriedhof 54/32	01.10.2017	Agnes Brenner, An-der-Lan-Straße 52, 6020 Innsbruck	Eleonore Wibmer +2007
Ostfriedhof 57/37	23.03.2017	Zanzi Chabanis, 16 Rue des Clairistes, F-13005 Marseille	Anna Rettensteiner +1992
Ostfriedhof 59/40	10.09.2017	Gilbert Broyelle, 1 Av. Du General Leclerk, F-78230 Le Pecq	Karoline Broyelle +1987
Ostfriedhof 61/53	10.09.2017	Alfred Brun, Klappholzstraße 32, 6020 Innsbruck	Olga Münzl +1997
Ostfriedhof B/57	03.11.2017	Michael Pittracher, Hofmarkweg 4, D-82008 Unterhaching	Rosa Gasser +1981
Hötting 4/152	16.01.2018	Maria Lampeitl, Bertha-von-Suttner Weg 6, 6020 Innsbruck	Franz Wackerle +1988
Hötting UH-1/3	26.12.2017	Dr. Peter Theodor Harcuba, Bahnhofstraße 3, CH-8965 Berikon	Zita Harcuba +2007
Mühlau P/17	31.12.2017	Friedl Wolf, Bichlweg 3, 6173 Oberperfuß	Agnes Werner +1960
Arzl 2/54-54a	13.05.2018	Paula Thurnwald, Lärchenstraße 41, 6063 Rum	Paula Thurnwald +2008

KUNDMACHUNG

über die Ausstellung und Verwendung der Wahlkarten und die Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde

Am 22. April 2018 findet die **Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters** statt.

I. **An der Wahl** dürfen nur Wahlberechtigte **teilnehmen**, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme. Jeder Wahlberechtigte hat sein Wahlrecht grundsätzlich im Wahllokal jenes Wahlsprengels auszuüben, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Wahlberechtigte, die eine Wahlkarte besitzen, können ihre Stimme im Weg der Briefwahl abgeben.

II. **Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte** haben Wahlberechtigte, die am Wahltag aus gesundheitlichen Gründen, wegen Ortsabwesenheit oder aus sonstigen Gründen voraussichtlich verhindert sein werden, ihre Stimme vor jener Wahlbehörde, in deren Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, abzugeben.

III. **Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:**

1. Die Ausstellung einer Wahlkarte ist unter Nachweis der Identität im Stadtmagistrat zu beantragen. Im Antrag muss der Grund angegeben werden, weshalb der Wahlberechtigte am Wahltag voraussichtlich verhindert sein wird, seine Stimme vor jener Wahlbehörde abzugeben, in deren Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
2. Der Antrag kann vom Tag der Wahlausschreibung (das ist der 15.1.2018) an schriftlich bis spätestens am vierten Tag vor dem Wahltag (das ist der 18. April 2018) oder mündlich bis spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag (das ist der 20. April 2018), 14.00 Uhr, gestellt werden. Ebenfalls bis zum 20. April 2018, 14.00 Uhr, kann ein schriftlicher Antrag gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist. Telefonische Anträge sind unzulässig.
3. Die Ausstellung beginnt nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel und der Kundmachung der zugelassenen Wahlvorschläge (voraussichtlich am 9. April 2018).

IV. **Die Wahlkarte und ihre Verwendung:**

1. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird in die Wahlkarte ein Wahlkuvert mit den amtlichen Stimmzetteln sowie die Kundmachung der zugelassenen Wahlvorschläge eingelegt und die Wahlkarte hierauf dem Antragsteller ausgefolgt.
2. Die Stimmabgabe unter Nutzung einer Wahlkarte erfolgt im Weg der Briefwahl auf eine der folgenden Arten:
   a) im Weg der Übersendung oder der sonstigen Übermittlung der verschlossenen Wahlkarte an die Stadt Innsbruck, einschließlich der persönlichen Übergabe während der Amtsstunden, wobei die Wahlkarte spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag (das ist der 20. April 2018), im Fall der persönlichen Übergabe bis 14.00 Uhr, einlangen muss,
   b) im Weg der Übergabe der verschlossenen Wahlkarte an die Wahlbehörde, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist, während der Wahlzeit dieser Wahlbehörde am Wahltag (das ist der 22. April 2018).
3. Wahlberechtigte, für die eine Wahlkarte ausgestellt wurde, können ihre Stimme auch noch am Wahltag, den 22. April 2018, im Wahllokal jenes Wahlsprengels, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind, abgeben, wenn sie der Wahlbehörde die Wahlkarte, die noch nicht zugeklebt und bei der die eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben wurde, vorlegen.
4. Für abhanden gekommene Wahlkarten darf kein Ersatz ausgefolgt werden. Unbrauchbar gewordene Wahlkarten, die noch nicht zugeklebt und bei denen die eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben wurde, können an die Stadt Innsbruck retourniert werden. In diesem Fall kann nach Erhalt der Wahlkarte ein Duplikat ausgestellt werden.
5. Im Übrigen ist die Vorgangsweise bei der Stimmabgabe den Ausführungen auf der Wahlkarte zu entnehmen.

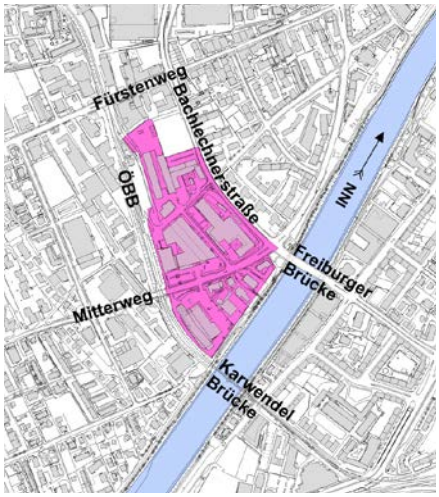
V. **Das Recht zur Ausübung des Wahlrechtes vor der Sonderwahlbehörde** besteht aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen am Wahltag, sofern die Stimme nicht mittels Briefwahlkarte abgegeben wird.

Anträge und Formulare, sowie weitere Informationen zur Wahl finden Sie unter www.innsbruck.gv.at/wahlen.

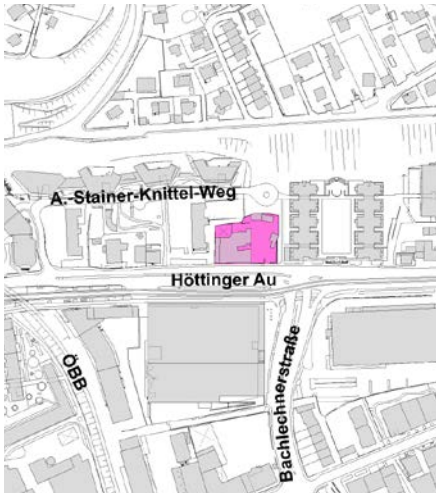
Für die Bürgermeisterin:
Mag. Edith Margreiter.

Die Stadtplanung informiert

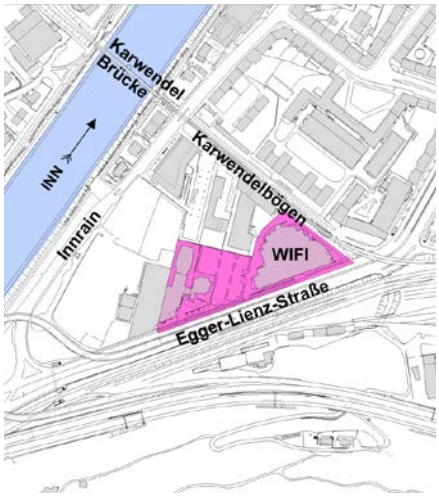
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 22. März 2018 die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



HA-B33 (2. Entwurf)



HA-F40 und HA-B35



WI-B28

© STADT INNSBRUCK (6)



Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B33, Höttinger Au, Bereich zwischen Inn, ÖBB und Bachlechnerstraße und Ampfererstraße 60 (als Änderung des Bebauungsplanes 83/bl) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016), 2. Entwurf

Zum 1. Entwurf ist eine Stellungnahme eingegangen, welche im 2. Entwurf berücksichtigt wird.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. HA-F40, Höttinger Au, Bereich Höttinger Au 74 (als Änderung des Flächenwidmungsplans Nr. HA-F37) (gem. § 36 TROG 2016)

und

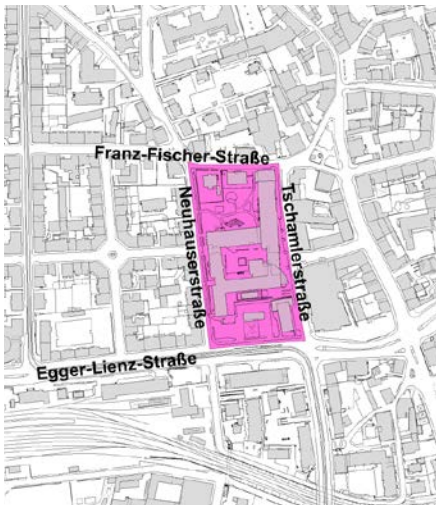
Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B35, Höttinger Au, Bereich Höttinger Au 74 (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Es ist vorgesehen die Bestandsgebäude abzubrechen und mit einem gemischt genutzten Projekt („hybrider Gebäudetyp" mit Büronutzung sowie Wohnen mit teilweise „förderungsnahen" Wohnungen) neu zu bebauen. Für dieses aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangenen Projekts werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B28, Wilten, Bereich Egger-Lienz-Straße 120 und 132 (als Änderung der Bebauungspläne WI-B8 und WI-B8/1) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)

Westlich des „Campusgebäudes" des Bildungszentrums WIFI ist die Errichtung eines oberirdischen Parkhauses geplant. Zur Umsetzung dieses Projektes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

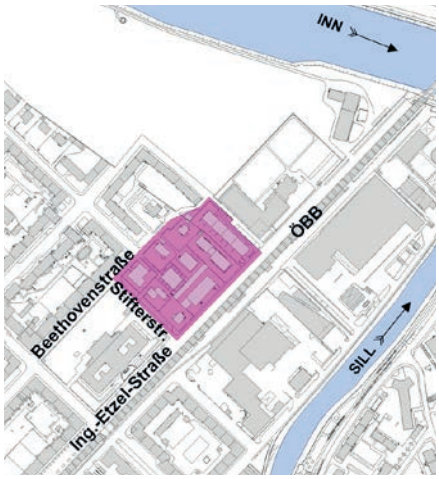
Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B29, Wilten, Bereich zwischen Anton-Melzer-Straße, Tschamlerstraße, Franz-Fischer-Straße und Neuhauserstraße, (als Än-



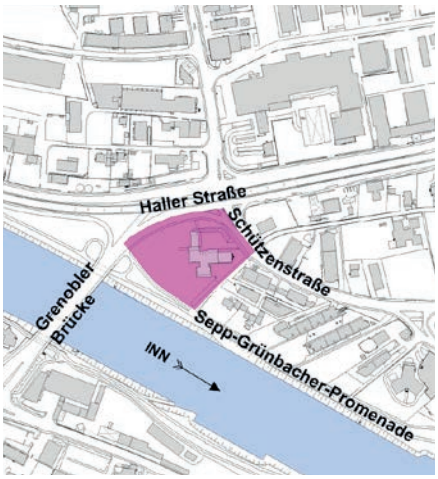
WI-B29

derung der Bebauungspläne Nr. WI-B1, WI-B1/1 und WI-B1/2) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2016)
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Zudem werden für ein konkretes Projekt mit teilweise geförderten Wohnungen, welches aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangen ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B12, Saggen, Bereich zwischen Beethovenstraße, Stifterstraße und Ing.-Etzel-Straße (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 78/x) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016)
Es besteht die Notwendigkeit der planungsrechtlichen Neubearbeitung gemäß Tiroler Raumordnungsgesetz 2016. Zudem werden für ein konkretes Projekt des Tiroler Landesverbandes der Gehörlosenvereine, welches aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangen ist, die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. OD-B10, Olympisches Dorf, Bereich Schützenstraße 10 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. OD-B6) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2016) DB
Für die Errichtung eines temporären Kindergartens wird der Bebauungsplan geringfügig adaptiert.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III /Stadtplanung, 4. Stock, **vom 28. März bis einschließlich 25. April 2018,** einsehbar.
Die Auflagefrist für den **Entwurf des Bebauungsplanes Nr. HA-B33 (2. Entwurf)** wird gem. § 66 Abs. 3 TROG 2016 auf zwei Wochen herabgesetzt. Dieser Entwurf ist vom **28. März bis einschließlich 11. April 2018** einsehbar.
Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.
Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.



SA-B12



OD-B10

Weiters wurde beschlossen:
- Flächenwidmungsplan MÜ-F18
- Bebauungsplan Nr. HA-B34

Zudem wurde am 22. Februar 2018 beschlossen:
- Aufhebung der Verordnung einer Bausperre im Bereich des Entwurfes des Örtlichen Raumordnungskonzepts (ÖROKO) der Landeshauptstadt Innsbruck, Nr. ÖROKO 2.0 (gem. § 74 TROG 2016) **für den Teil des Geltungsbereichs der Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau**

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf e.h.
Baudirektor



„Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot sind die Würgengel“:
Sozialpolitik in Innsbruck 1931–1937

Nach dem Ersten Weltkrieg war es üblich, dass im Winter Wärmestuben die Ärmsten vor dem Erfrieren bewahrten und Kinder armer Familien bei der Schulkinderausspeisung wenigstens einmal am Tag etwas Warmes essen konnten.

von Dr.in Sabine Pitscheider (Wissenschaftsbüro Innsbruck e. V.)

Als die Weltwirtschaftskrise Europa und Österreich erreichte und die Arbeitslosigkeit in ungeahnte Höhen stieg, genügten Wärmestuben nicht mehr. Die Bundesregierung schnürte Sparprogramme und kürzte die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung so massiv, dass sie damit die Sorge für die Masse der Verarmten der untersten Stufe der öffentlichen Verwaltung, den Gemeinden, aufbürdete.



Hilfe im Winter

Die „sozialen Lasten“ rissen immer größere Löcher in die ohnehin geschmälerten Gemeindebudgets, sodass die öffentliche Hand dazu überging, bei Privaten, Firmen und Institutionen Geld zu sammeln, um die ärgste Not zu lindern. Verwaltet und organisiert von den Gemeinden, finanziert vor allem aus privaten Spenden, entstand die „Winterhilfe“. Für eine aktive Arbeitsmarktpolitik standen zu wenig Mittel zur Verfügung, sodass dieses Mischsystem aus privat und öffentlich bis zum Anschluss im März 1938 die Hauptlast der sozialen Grundversorgung der Bevölkerung trug.

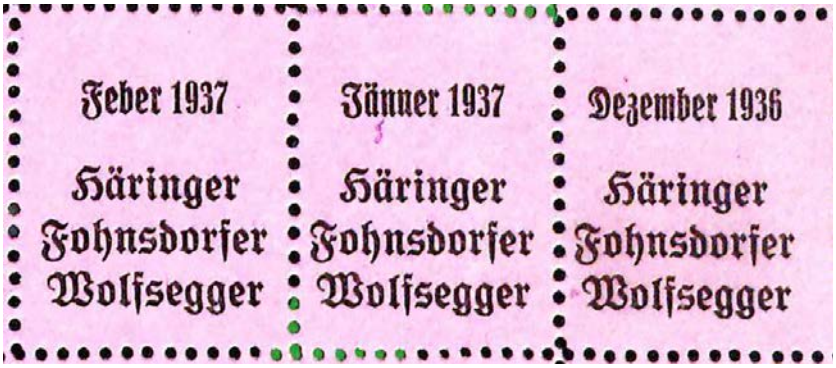
Die Gemeinden sammelten Spenden und verteilten Naturalien – Lebensmittelpakete, Heizmaterial, Milch für Schulkinder, Suppen für Familien – an genau ausgesuchte Bedürftige mit extrem geringem oder gar keinem Einkommen. Die Gemeinden schotteten sich ab und versuchten, Arme anderer Gemeinden abzuwehren. Wer etwa erst nach einem bestimmten Stichtag nach Innsbruck zuzog, erhielt nichts. Die Stadt wollte verhindern, dass Arbeitslose aus anderen Gemeinden, die nichts oder zu wenig gegen die Not unternahmen, nach Innsbruck flüchteten. Da auch der Bund und das Land Mittel zuschossen, mussten ab dem Frühjahr 1933 alle Bedürftigen versorgt werden und das unwürdige Hin- und Herschieben Armer endete.

Wärme, Tee und Brot

Von Mitte Dezember 1931 bis Mitte März 1932 erhielt etwa eine Familie, die weder Arbeitslosen- noch Notstandsunterstützung bezog und ein monatliches Gesamteinkommen von maximal 35 Schilling (S) hatte, ein Lebensmittelpaket im Wert von 10 S pro Monat. Im Winter darauf betrug der Wert des Lebensmittelpakets nur mehr 5,80 S und sank auf 4,55 S, weil noch mehr Arme versorgt werden mussten. Menschen ohne eigenen Haushalt, und damit ohne Küche, bekamen Marken für die Volksküche, in der sie sechs Mal wöchentlich eine Mahlzeit erhielten.

Größere Gemeinden wie Innsbruck subventionierten Wärmestuben, die neben Wärme auch Tee und Brot boten. Ab dem Winter 1932/33 drang die Politik in diesen Bereich ein: Nach Messerstechereien zwischen Anhängern verfeindeter Parteien – NSDAP und Sozialdemokratie – subventionierte die Stadt pro Partei je eine Wärmestube für Jugendliche, die prinzipiell allen offenstanden aber bei der aufgeheizten politischen Stimmung nur von den eigenen Parteigängern besucht werden durften. Die ab Mitte Juni 1933 illegale NSDAP nutzte die Not für ihre Propaganda und versprach im Falle ihres Sieges Arbeit und Brot.

Da die Ausgaben die Einnahmen weit überstiegen, versuchte die Stadt mehr Spenden einzuwerben und drängte Gewerbetrei-



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK

Bezugsscheine für den verbilligten Kauf von Kohlen bei verschiedenen Kohlelieferanten während der „Winterhilfe" 1936/37. (Stadtarchiv Innsbruck, Umschlag Winterhilfe 1936/37)

bende mehr zu geben. Angesichts der wirtschaftlich desaströsen Lage war dies eine Illusion. Ebenso wenig gelang es, die Angestellten von Privatfirmen zu mehr Spenden zu bewegen, da die meisten selbst schon für verarmte oder arbeitslose Familienangehörige aufkommen mussten. Der Stadt ausgeliefert waren die städtischen Angestellten, die notgedrungen und trotz massiver Lohnkürzungen und hoher Krisensteuern einen Teil ihres Einkommens als Spende abzweigen mussten. Firmen, die trotz mehrmaliger Aufforderung keine Spende leisteten, waren den übergeordneten Behörden zu melden. Half der moralische Druck durch Spendenaufrufe nicht, folgte die Drohung von öffentlichen Aufträgen ausgeschlossen zu werden. Spenden für die „Winterhilfe" galten als „Werke der Nächstenliebe und Heimattreue" sowie „staatsbürgerliche Pflicht".

Schwierige Zeiten

In all den Jahren galt, dass die Stadt die Armen in drei Gruppen einteilte: In Gruppe eins fielen diejenigen, die nichts mehr hatten, in Gruppe zwei Menschen mit Notstandsunterstützung und in Gruppe drei jene mit Arbeitslosengeldbezug und einem Familieneinkommen von maximal 150 S. Auf die Gruppen abgestimmt waren die Zahl der Lebensmittelpakete und Selbstbehalte. Da immer mehr Menschen in die erste Gruppe fielen, senkte die Stadt für die „Winterhilfe" 1935/36 die Einkommensgrenze von 35 S monatlich auf 25 S und in der dritten Gruppe auf 100 S. Für Familien mit mindestens sechs armen Personen betrug die Einkommensgrenze 120 S. In der Praxis bedeutete dies, dass immer weniger Hilfsbedürftige die volle Hilfe erhielten, immer mehr Bedürftige immer höhere Selbstbehalte zu leisten hatten und wegen der geänderten Einkommensgrenzen viele aus der „Winterhilfe" herausfielen. Trotz dieser Einschränkungen blieb der Prozentsatz der Bevölkerung, die mit dem Notwendigsten zu versorgen war, hoch und lag bis zum Anschluss im März 1938 zwischen 13 und 16 Prozent.

110 Jahre Neuroth – und
wieder eine Hörgeräte-Weltneuheit:

› **neueste Chip-Generation** – Sprache um 30% besser verstehen
› **kleinste Bauweise** – für andere kaum sichtbar
› **Vollautomatik** – weniger Höranstrengung

Hören wie früher!

Jetzt anrufen & informieren:
Neuroth-Fachinstitute Innsbruck
NEU: Maria-Theresien-Str. 40 • Tel 0512 / 56 60 15
Museumstraße 22 • Tel 0512 / 58 89 27

Vertragspartner aller Krankenkassen



* 1/10 oz der Münze Österreich. Keine Barauszahlung möglich. Rechtsweg ausgeschlossen.

ÖSTERREICHISCHE QUALITÄT SEIT 1907

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Innsbruck, Hungerburgsee mit Hotel Hungerburgseehof

Innsbruck vor 100 Jahren

von Dominique Karner, BA

03. April 1918

Krankheitsanfälle zur Essenszeit. Am Sonntag und Montag hatte die Rettungsabteilung mit einem Zugereisten zu tun, der es prächtig verstanden hatte, seine Umgebung zu täuschen. Dreimal fuhr der Rettungswagen zur „Unfallstelle", das erstemal am Rennweg, dann zur Jahnstraße und schließlich in die Neuhauserstraße, immer war er so geschickt zusammengesunken, daß ihm der Mantel nur ein klein wenig staubig wurde. Stets entwickelte er aber gute Eßlust. Er richtete sich seine Anfälle auch schlauer Weise zu den üblichen Mahlzeiten ein. Jetzt ist er wieder weiter gereist, wahrscheinlich, um andere auf diese Weise dranzukriegen.

03. April 1918

Die Maul- und Klauenseuche. In der Gemeinde Hötting herrschte seit längerer Zeit in den Stallungen zweier Bauern die Maul- und Klauenseuche. Die Krankheit ist nun nach amtlicher Feststellung erloschen.

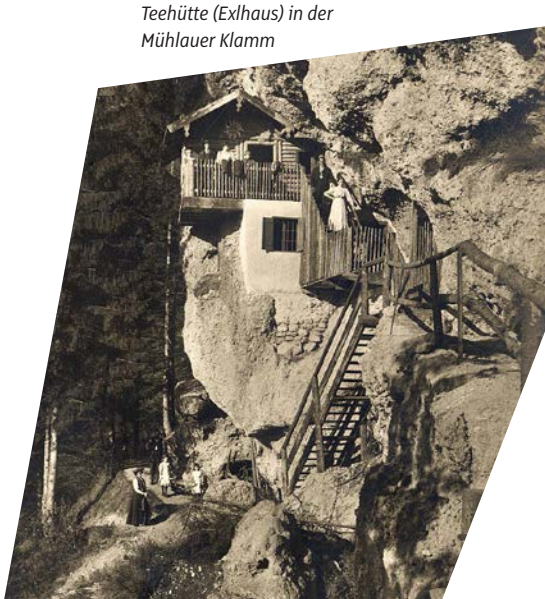
04. April 1918

Verschärfung der Bewachungsmaßnahmen. Die Bewachungsmaßnahmen für Munitionsbetriebe, Munitions- und Sprengmitteldepots wurden zur Sicherung gegen verbrecherische Anschläge verschärft. Die Bevölkerung wird im Interesse ihrer eigenen Sicherheit gewarnt, sich derartigen Objekten zu nähern, da die aufgestellten Wachposten unter Umständen von der Schutzwaffe Gebrauch zu machen haben.

05. April 1918

Ein Innsbrucker Flieger im Kampfe mit vier Engländern. Am Ostersonntag früh kam von der Fliegerkompagnie an den in Innsbruck lebenden Vater des Fliegerleutnants Adolf Franzelin die Nachricht, daß der Sohn verwundet in Trient liege. […] Franzelin hatte sich freiwillig zu einem sehr gefährlichen Flug gegen den Feind als Beobachter gemeldet. Er geriet mit vier englischen Flugzeugen zusammen und hatte mit diesen einen furchtbaren Luftkampf zu bestehen. Schon etwa nach dem 80. Schuß versagte das Maschinengewehr Franzelins und dieser war so den Engländern ausgeliefert. Er öffnete bereits das Bombenloch, um, falls der Apparat in Brand geschossen werden sollte, aus 2500 Meter Höhe herabzuspringen. Im gleichen Momente durchschoß ihm eine Kugel die Brust. Trotz dieser schweren Verwundung gelang es dem mutigen Flieger, seinen Auf-

Teehütte (Exlhaus) in der Mühlauer Klamm



trag zur Gänze zu erledigen und auf dem eigenen Flugplatz zu landen. Dort aber sank er ohnmächtig zusammen.

09. April 1918

Der Stand der ansteckenden Krankheiten. Vom Gesundheitsamte der k.k. Statthalterei werden in der Woche vom 24. bis 30. März folgende Infektionskrankheiten in Tirol und Vorarlberg gemeldet: Scharlach 5, Diphterie 24, Typhus 4, Ruhr 1 und Wochenbettfieber 2.

10. April 1918

Das vergessene Innsbrucker Krankenhaus. Wir erhielten folgende Zuschrift: Mit großem Befremden haben wir Vorstände der Abteilungen des Innsbrucker städtischen Krankenhauses in einem kürzlich von Ihrem geschätzten Blatte gebrachten Artikel, der sich mit der Aufzählung von geplanten öffentlichen Bauten Innsbrucks befaßte, die Nennung des städtischen Krankenhauses vermißt. Seit Jahren wird von uns mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß nicht nur die Baulichkeiten des städtischen Krankenhauses als solche längst nicht mehr ausreichen, sondern daß auch die Inneneinrichtung in sanitärer Beziehung unzulänglich geworden ist. Gerade der erwähnte Zeitungsartikel läßt es uns als Pflicht erscheinen, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem zukünftigen Bauprogramm der Stadt Innsbruck das städtische Krankenhaus nicht vergessen werden darf.

11. April 1918

Einen tollen Streich hat gestern ein Invalide mit sich und seinem Kunstbein vollführt. Der Mann war etwas angesäuselt und hat sich auf der Innbrücke seine Prothese so beschädigt, daß er nicht mehr weiter gehen konnte. In tollem Übermute löste er das beschädigte Kunstbein ab und warf es weg. Nun kam er natürlich erst recht keinen Schritt weiter, man mußte deshalb den Rettungswagen holen und den Mann in diesem heimbefördern.



Innsbruck, Herzog Friedrichstraße mit Stadtturm und Goldenem Dachl gegen Norden

15. April 1918

Sommerzeit. Heute ist jedem von uns wieder eine Stunde kostbarer Zeit beschlagnahmt worden. Ein einfaches, nur sekundenlanges Rücken der Uhrzeiger – und plötzlich war eine volle Stunde dahin. [...] Die meisten haben sie verschlafen. Wer von berufswegen zeitig aufstehen mußte, hat sie dann umso schmerzlicher vermißt, als er sie mit sechzig Minuten süßen Schlafes bezahlen mußte. [...] Diese Sommerzeit!

20. April 1918

Aprilwetter. Klagen über den sonst übelberüchtigten April sind heuer völlig ungerechtfertigt, denn bis jetzt hat er sich ganz anständig aufgeführt und das Wachstum gefördert. Gestern ging die Temperatur zurück und während der Nacht trat die natürliche Folge ein: auf den Bergen fiel Schnee. In der Höhe der Hungerburg lag heute früh Schnee zur Genüge.

23. April 1918

Hütteneinbruch. Die Teehütte in der Mühlauerklam [...] ist aufgebrochen vorgefunden worden. Der Einbrecher mußte, um nach seinem Plane ein Fenster zum Einsteigen benützen zu können, über ein schmales, an der Felswand angebrachtes Brett hinüberturnen, ein lebensgefährliches Unternehmen; aber es ist dem Einbrecher geglückt. Aus der Hütte wurden die Hüttenkasse, ein Hirschgeweih und zwei alte Bilder gestohlen. Der Täter ist unbekannt.



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken
Hotline: 1455

So., 01. April
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

Mo., 02. April
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325 02

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sa., 07. April
Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72271

Löwen-Apotheke
Innrain 103,
Tel.: +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4,
Tel.: +43 512 267715

So., 08. April
Apotheke (Bozner Platz)
„Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

Sa., 14. April
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 589388

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel.: +43 512 588092

So., 15. April
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

Sa., 21. April
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So., 22. April
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sa., 28. April
Apotheke (Bozner Platz)
„Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58,
Tel.: +43 512 261201

So., 29. April
Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12–14,
Tel.: +43 512 727120

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Zahnärzte
jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa., 01. April
DDr. Andreas Weittenhiller
Neuhauserstraße 5,
Tel.: +43 512 584161

So., 02. April
Dr. med. univ. Gerhard Wieser
Meinhardstraße 7,
Tel.: +43 512 582324

Sa./So., 07./08. April
DDr. Günter Wiesner, MSc.
Claudiastraße 9,
Tel.: +43 512 572895

Sa./So., 14./15. April
Dr. med. univ. Bernhard Wurzer
Museumstraße 1/1,
Tel.: +43 512 573511

Sa./So., 21./22. April
Dr.in med. dent. Pendar Zargar-Schaber
Innrain/Medicent 143,
Tel.: +43 512 90104040

Sa./So., 28./29. April
Dr.in med. univ. Elfriede Zemann
Brunecker Straße 2e,
Tel.: +43 512 561056

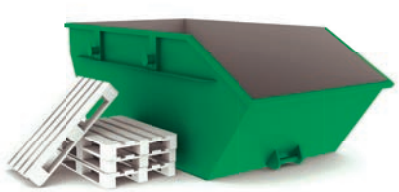
Mo., 30. April
DDr. Alber Markus
Meinhardstraße 3/IV,
Tel.: +43 512 571283

Tierärzte
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272

MUSSMANN
Ein Unternehmen der IKB
Containerdienst - Entrümpelung
+43 (0) 512 3939 44
www.mussmann.cc


Die nächste Ausgabe erscheint am 03. Mai 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 13. April 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at;
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, BA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Sabine Kuess, MSc (SAKU), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Hannah Schindelwig (HS), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer, Thomas Bucher **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten **Coverfoto:** V. Lercher



Problemstoffsammlung in Innsbruck – 23. bis 28. April 2018

Die IKB ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Die IKB führt vom 23. bis 28. April wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch: Dabei können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker ihre Problemstoffe bequem entsorgen.
In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt. Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Roßau (von Montag bis Samstag von 8.00 bis 17.00 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.

Montag, 23. April 2018

Sieglanger, Volksschule	8.00 – 9.45
Fischnalerstraße, Haus Nr. 1 bis 5	10.30 – 12.15
Viktor-Franz-Hess-Straße, Kolpinghaus	13.00 – 14.45
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	15.30 – 17.15
Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Dienstag, 24. April 2018

Arzl, Nova-Park	8.00 – 9.45
Andechsstraße, KIK	10.30 – 12.15
Schneeburggasse, Großer Gott	13.00 – 14.45
Kranebitten Kreuzung Klammstraße, Hans-Untermüller-Straße	15.30 – 17.15
Schützenstraße, Freiwillige Feuerwehr Neu-Arzl	18.00 – 19.30
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30

Mittwoch, 25. April 2018

Mühlau, Hauptplatz	8.00 – 9.45
Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15
Radetzkystraße Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45
An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 20–22	15.30 – 17.15
Mitterweg 16, Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30
Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel	18.00 – 19.30

Donnerstag, 26. April 2018

Geyrstraße, Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45
Peerhofsiedlung, Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15
Speckbacherstraße Kreuzung Franz-Fischer-Straße, Nähe M-Preis	13.00 – 14.45
Bienerstraße 20–22	15.30 – 17.15
Karl-Innerebner-Straße 70, Volksschule	18.00 – 19.30
Hirschberggasse, gegenüber Einfahrt zur Apotheke	18.00 – 19.30

Freitag, 27. April 2018

Innstraße, Zwickel bei Haus Nr. 63/65	8.00 – 9.45
Kreuzung Sennstraße, Falkstraße	10.30 – 12.15
Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45
Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15
Gumppstraße, Schutzengelkirche	18.00 – 19.30
Leopoldstraße im Bereich Haus Nr. 35	18.00 – 19.30

Samstag, 28. April 2018

An-der-Lan-Straße, Stadtteilzentrum M-Preis	8.00 – 9.45
Bozner Platz gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15

Kontakt:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11 · 6020 Innsbruck
Telefon 0800500502
kundenservice@ikb.at · www.ikb.at

HONDA
The Power of Dreams



CR-V

MODELL 1.6 i-DTEC LIFESTYLE PLUS ZUM AKTIONSPREIS!

Lust auf eine Fahrt ins Abenteuer? Dann holen Sie sich das Sondermodell mit 120-PS-Dieselmotor zum einmaligen Preis! In verschiedenen Farben lagernd.
Achtung: Limitierte Stückzahl!

Ausstattungs-Highlights:

- Leder-Innenausstattung
- Leder-Lenkrad und -Schaltknopf
- Sitzheizung vorn
- Rückfahrkamera
- Einparkhilfe vorn und hinten
- Honda CONNECT Navigation
- Xenon-Scheinwerfer für Abblendlicht
- Fahrerassistenz-Paket: Fernlichtassistent, Kollisionswarnsystem, Spurhaltewarner, Toter-Winkel-Assistent inkl. Ausparkassistent, Verkehrszeichenerkennung
- u.v.m.

Ihre Chance!
Jetzt um nur
€ 29.990,–
statt € 37.445,–*

Im Honda FIX-Leasing ab 0 % Zinsen und € 129,–/Monat*

Kraftstoffverbrauch komb. (NEFZ): 4,5 l/100 km, CO_2-Emission in g/km: 119

* Aktionen gültig für lagernde Neufahrzeuge Honda CR-V 1.6 i-DTEC 2WD Lifestyle Plus, solange der Vorrat reicht. Details auf www.auto-moriggl.at

8 HONDA PREMIUM QUALITY
3 plus 5 Jahre

AUTOHAUS
MORIGGL
seit 1932

Haller Straße 9+15 • 6020 Innsbruck • Tel. 0512/266 944 • Fax 0512/266 944-17
office@auto-moriggl.at • www.auto-moriggl.at